

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

215 (10.5.1925) Sonntagsausgabe

Summe, die die Gläubiger irgendwann als Ersatz ihrer Ansprüche aus der Vorkriegszeit zu erhalten hoffen können.

Die übrige Welt hat das Recht, von Russland die Anerkennung seiner früheren Schulden zu beanspruchen. Die Wiederherstellung des Vertrauens ist die erste Grundbedingung für Kreditgewährung.

Die Länder Europas, die ihre Währungen in letzter Zeit stabilisiert haben und die sich dadurch aus dem ungeheuren wirtschaftlichen und finanziellen Chaos, der sie noch vor einigen Monaten gefangen hielt, befreiten, brauchen vor allem Kredit.

Die finanzielle und wirtschaftliche Durchdringung Europas durch Amerika dürfte weitgehende Folgen nach sich ziehen. Kein politisch dürfte sich Amerika in einem weit höheren Maße, als dies bisher der Fall war, europäischen Problemen zuwenden.

Der Kriegsbericht aus Marokko.

F.H. Paris, 9. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ueber die Lage in Marokko liegt heute folgende Nachricht vor: Im Osten schlug die Truppe Cambay die Rifstämme zurück.

Ein Aufruf für Freiwillige nach Marokko.

F.H. Paris, 9. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Generalkommandant der französischen Kolonialtruppen, der sich in London befindet, erließ einen Aufruf an Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, sich freiwillig für Marokko zu melden.

Berliner Theater.

Regie- und Rollen-Theater.

Von Berlin ist die Wichtigkeit und die Ueberschätzung der Regie ausgegangen. Jetzt kommt das Regie-Theater mit all seinen Eigenschaften auf dem Umwege über Wien wieder nach Berlin zurück.

Die Bühne wird beherrscht von einem Gerüst, das rechts zu einem Plateau ansteigt, und stufenweise in gekrümmtem Bogen nach links abfällt. Ueber dieses Gerüst, über dieses Plateau, über diese Stufen, geht, besonders in dem Kneipenakt, wilde unaufhörliche Bewegung.

Die Kammerstücke brauchen Wilhelm Stäckens Komödie „Sie selber nennt sich Helging“. Ein Rollenstück ohne Rollen. Eine Frau spielt mit drei Liebhabern. Der erste erstickt sich. Der zweite wird für den Mörder gehalten.

Vandestheater. Um die Aufführung des „Stiegfried“ an ermdolichen, hat für die erkrankte Frau Bräunlein, Fräulein Elisabeth Doms von der Staatsoper in München die Partie der Bräunlein übernommen.

Das Attentat im Wiener Burgtheater.

* Wien, 9. Mai. (Zuntspruch.) Wie die Blätter mitteilen, ist der gestern im Burgtheater ermordete Mazedonier identisch mit Tibor Nikoloff, der vor 2 Jahren in Sofia zwei bekannte Mazedonier ermordete und dann nach Griechenland flüchtete.

Die Entschädigungsforderung der Reichsbahn an Polen.

* Warschau, 9. Mai. (Zuntspruch.) Die Generaldirektion der Deutschen Eisenbahn verlangt von dem polnischen Fiskus für die durch das Eisenbahnunglück bei Stargard zertrümmerten oder beschädigten Wagen eine Entschädigung von 8 Millionen Reichsmark.

Zusammentritt des Danziger Schiedsgerichts.

tu. Berlin, 9. Mai. (Drahtbericht.) Die Abendblätter melden: Der polnische Generalkonsul hat das deutsch-polnische Schiedsgericht in Danzig auf Montag vor mittag einberufen.

Internationaler Frauenkongress und Völkerbund.

J.N.S. Newyork, 9. Mai. Der in Washington tagende internationale Frauenkongress nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher der internationale Frauenausschuss verpflichtet wird, für die Aufnahme aller Nationen in den Völkerbund einzutreten.

Eine mysteriöse Geschichte.

m. Berlin, 8. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die „Vossische Zeitung“ greift verschiedene Gerüchte auf, die in München über den Tod Pöhners umlaufen und die sich wie ein Hintertreppenroman lesen.

Der Erzbischof von Köln in Rom.

Wl. Rom, 9. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Kardinal Schulte, Erzbischof von Köln, traf mit seinem Gefolge in Rom ein. Er war gestern der Gast des Erzbischofs von Mailand.

Ein Aufruf für Freiwillige nach Marokko.

J.N.S. Moskau, 9. Mai. In der Nacht vom 7. auf den 8. Mai brach in Baku ein großes Schiffsfeuer aus, welches bis zum nächsten Morgen wütete.

Silcherbund-Konzert

im kleinen Saale der Festhalle.

„Aus Land Baden“ hat unser einheimischer Dichter Heinrich Hierold eines seiner bekanntesten Gedichte überdichtet. Es ist von warmer Heimatliebe getragen und von innerem Rhythmus befüllt.

Er liegt in dem Namen des Schwäbischen, oder sagen wir besser, des deutschen Volksliederdichters Friedrich Silcher eingeschlossen. Damit haben wir zugleich die edlen idealen Bestrebungen des Gesangsvereins „Silcherbund“ angedeutet.

Und auf dieses innere Verhältnis zum Liede und damit auf einen schönen warmen Chorlang, auf natürlichen, aus dem jeweiligen Liede gewonnenen Ausdruck hatte der verdienstvolle und langjährige Chorleiter Friedrich Jüller Bedacht genommen.

Der Silcherbund darf dieses sehr gut besuchte Konzert zur Feier seines 17. Stiftungsfestes zu seinen wohlgelungensten rechnen. Die Lieder liegen sämtliche ein fleißiges Studium erkennen.

Beachtet und verachtet wurde der Abend durch die beliebteste hiesige Konzertsängerin Eisel Scheithaus, die bereits bei ihrem Erscheinen durch freundlichen Beifall begrüßt wurde.

Die Jahrlaufendfeier der Stadt Essen.

* Essen, 9. Mai. (Zuntspruch.) Heute mittag wurde hier als erste Veranstaltung der Rheinischen Jahrlaufendfeier in Anwesenheit des Wohlfahrtsministers Hirscher die Ausstellung „Unser Volk“ in der hierfür neu erbauten Riesenhalle eröffnet.

Fabrikbrand in Cella.

Cella, 9. Mai. Im Kesselhaus der Transportgerätfabrik von Wille und Sohn brach ein Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit auf die angrenzenden Holzlager, sowie auf die Tischlerei und die Schlosserei ausdehnte.

Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Interentell.)

- Vandestheater: „Stiegfried“, 8-10 Uhr.
Konzertsaal: „Der wahre Jakob“, 7-9 Uhr.
Siedlerklub: Promenadekonzert der Schillerkapelle, 10-12 Uhr.
Siedlerklub: Harmonikaverein, 8-10 Uhr.
Klostermusik: Int. Ringkamp-Konzert mit Vertice-Gesängen, 8 Uhr.
Schwarzwalder-Klub: Frühlingsfest in der „Waldbühne“, 4 Uhr.
Zimmermeister-Vereinigung: Festakt mit Banerweihe im Netzen Hofballsaal, 11 Uhr.
Westbank und Ball im Röhlen Kraug, 7 Uhr.
Internat. Frauenliga: Vortrag „Die Frauen des Reichstages“, 10 Uhr vorm.
Vortrag: „Gewalt und Gewalttätigkeit und Gerechtigkeit“, 10 Uhr.
Siedlerklub: Frühlings- und Gedenkspiele, 8-11 und 10 bis 11 Uhr.
Chem. Feldartillerie: Gedächtnisfeier am Denkmal zu den Kämpfernheimer Allee, vormittags 11 Uhr.
Freireligiöse Gemeinde: Sonntagsgottesdienst in den „Vier Jahreszeiten“, 10 Uhr.
Ruderverein 1878: Festakt im Rudersaal, vorm. 11 Uhr.
M.-E.-S.: Stadtehrerbundspiel Oetelberg - Karlsruhe, 4 Uhr.
Völkisch-Stadion: Bezirksmeisterchafts-Entscheidungsfeier, 8 Uhr.
Gröbinger I gegen S.C. Baden I, 4 Uhr.
Restaurant Beiler, Baumleier: Familienkonzert, 8 Uhr.
Grüner Baum: Täglich Konzerte im Kaffee und Erdgesch.
Wiener Hof: Täglich Künstlerkonzerte.
Volkstheater: Revue, das große Baden, Bewegungsanstalt.
Volkstheater: Der Flug um die Welt.
Montag, den 11. Mai.
Vandestheater: Faust 2. Teil, 8-11 Uhr.
Klostermusik: Int. Ringkamp-Konzert mit Vertice-Gesängen, 8 Uhr.
Völkisch-Stadion: Wunder des Amazonasstroms, 8 Uhr.
Schwarzwalderverein: Konzert im Eintrachtssaal (Wandons für Baden), 8 Uhr.
Volkstheater: Der Flug um die Welt.
Wiener Hof: Täglich Künstlerkonzerte.
Grüner Baum: Täglich Konzerte im Kaffee und Erdgesch.



Die Weltmarke für Qualität!

geschätzte Begleiter, gab ihr am Flügel mit musikalischem Empfinden höheres Geleit.

Im Anschluß an das Konzert nahm der erste Vorsitzende B. Wansbach Ehrungen von verdienten Mitgliedern vor. Neben dem bereits erwähnten Chorleiter Friedrich Jüller wurden durch Diplome geehrt: für 10jährige aktive Mitgliedschaft Edwin Heerde; für 15jährige passive Zugehörigkeit Fridolin Bed.

Rigoletto. Wenn der bucklige Hofnar Rigoletto nicht erkünstelt, sondern menschlich erlöst und vor allen Dingen gelungen wird, gehört er zu den dankbarsten Rollen des Baritons. Wir begegneten hier in den letzten Jahren zwei vorzüglichen Vertretern: Heinrich Schlußnus und George Ballanoff. Durch eine Darstellung, die sowohl aus der Musik, wie aus der Szene herauswuchs, gaben beide dem Rigoletto ein scharfes Profil.

Nacht überm See.

Von Ernst Joseph.

Im Osten löst ein Vogel groß, Aus Dämmerblau die Nacht sich los Auf grauen Schattensüßeln.

Mathilda Brede. Die Freundin der Gefangenen.

Von M. Stokkoby.

Als ich das erste Mal von der Frau reden hörte, der diese Zeilen...

Mathilda Brede, einem alten schwedischen Welschgeschlecht ange...

Dieses Reich aber — wo lag es? Des Lebens lichte, frohe Seiten...

Die Bitte dieses armen Anstaltlichen wurde bedeutungsvoll für...

Ueber die Art und Weise, wie sie mit den Gefangenen umging...

Ein anderes Mal: Matti Saapola, Waldläufer und Räuber...

Wunder der Technik.

Ein Gang durch das Deutsche Museum.

Von H. Schede.

Unsere Zeit ist voller Rätsel und Gegensätze. Mitten aus allen...

Das Deutsche Museum, das in seiner Ausdehnung und Vollständigkeit...

Man fange seine Forschungsreise in diesem nur durch einige...

Vielleicht am überwältigendsten kommt uns die fabelhafte, an...

Schritt für Schritt mit dem gewaltigen Aufschwung in der...

Weiter führt der Weg durch die leuchtenden Wunder der Farbe...

Materialische Nachbildungen historischer Räume sind das alte La...

In der Kuppel, unter dem sternbedeckten Himmel, in der Welt...

Wahrlich, es ist wie ein Symbol des rastlosen Schaffens und...

wir wollen doch sehen, ob sie mich etwas angeht oder Macht über...

In ihrem kleinen Stübchen in Hellinators empfing sie abends...

er sagte: „Sahst Du die Augen, was?“ „Ja“ lachte der andere höh...

Während 30 Jahren ging Mathilda Brede ihren „Sternengang“...

Eine feine, vornehme, gültige Frauengestalt, die das schöne Vor...



Verkauf durch unsere Fahrrad-Händler.

Konstanzer Brief.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

A.R. Konstanz, 8. Mai.

Ich habe in einem früheren Brief darauf hingewiesen, daß Konstanz durch eine Kofine aus dem Süden gefallen ist, daß Singen a. D. sein eigenes Gaswerk baut, wodurch der Konstanzer Plan, die Gegend bis Singen mit Gas zu versorgen, zu Wasser wurde.

Wenn eine Gelegenheit verpaßt ist, liegt der Fehler auf der Hand. Alle Neunmal-waisen gehen dann damit hausieren, wie es hätte gemacht werden sollen. So eine verpaßte Gelegenheit — wenn man gemüht hätte! — war die Nicht-Erstellung eines ganz neuen Gaswerkes während der Inflationszeit.

Aber auch das Wasser- und Elektrizitätswerk muß zeitgemäß vergrößert und verbessert werden. Die Schönheitsfehler an allen drei Werken zu beheben, kostet nun nach der Vorberechnung 850 000 Mark.

Wie nötig übrigens eine Verbesserung des Pumpwerkes (ich meine das Pumpwerk für Wasser, nicht etwa ein Geldpumpwerk: diese sind unverbesserlich) ist, erklärte mir vor einiger Zeit Bürgermeister Arnold als Leiter der technischen Werke.

Einen Inflationsgenießer hat die Stadt doch. Ich meine nicht den Gewinn aus dem Stadteigentum. Sondern ich meine einen wirklichen und noch bestehenden Gewinn. Den nämlich, daß rechtzeitig die neue Stadtkaserne erbaut wurde mit einem großen Palmenhof (eine Jeppelshalle in Miniatur).

Im Stadtteil Petershausen entstand während der letzten Jahre ein Villengebiet neben dem andern. Ganze Straßenzüge mit Herrschaftsvillen sind entstanden, zum Teil dank der Bauaktivität der „Hag“ (Holzverarbeitungs-Industrie-U.G.).

Unter der Sperre haben nicht nur die deutschen Grenzgebiete ihre Not, sondern die Verluste sind für die Schweiz wohl noch größer, denn nicht nur die schweizerische Gewerbe- und Bahnen leiden darunter, sondern auch die großen Unternehmungen.

Interessant ist auch, in welchem Umfange die Schweiz im Kleinen Grenzverkehr befaßt wird. Im vergangenen Sommer haben allein in Konstanz 28 000 Personen sich einen Tageschein für die Schweiz ausstellen lassen. Da ein solcher Schein 1 M kostet, macht

das immerhin die stattliche Summe von 28 000 M aus, der eigentlich nur die Gehälter der mit der Ausstellung der Scheine betrauten Beamten gegenüberstehen. Ein besseres Geschäft läßt sich kaum denken.

Die badische Regierung hat bereits verlauten lassen, daß sie jeden möglichen Abbau fördere; in der Schweiz ist das ohne weiteres anzunehmen. So ist zu hoffen, daß man bald ohne weitere Formalitäten das Land der Eidgenossen für beliebige Zeit wieder aufsuchen kann.

Die Organisation der Reichsbahnbediensteten

Von der Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner wird uns geschrieben: Ein interessanter Entwicklungsprozeß zeigt sich zurzeit in den Organisationsverhältnissen der Arbeiter, Angestellten und Beamten der Reichsbahn in dem Sinne, daß allüberall die sozialistisch eingestellten Gewerkschaften zurückgehen, während Stimmen und Mitgliederzahl der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner (christlich-nationale Richtung) die dem deutschen Gewerkschaftsbund angehörenden ist.

sozialistischen Organisation geben auch die kürzlich stattgefundenen Wahlen für die Betriebs- und Beamtenräte im besetzten Gebiet und die Wahlen zu den Krankenkassen und Arbeiterpensionskassen Zeugnis. Diese Wahlen haben gezeigt, daß der sozialistisch eingestellte deutsche Eisenbahnerverband und der kommunistisch eingestellte freie Eisenbahnerverband infolge ihrer politischen Festlegung, ihrer Angriffe gegen das Christentum und ihrer ungenügenden Standesarbeit, teilweise einen Rückgang bis zu 50 Prozent ihrer früheren Mitgliederzahlen und Stimmen aufwiesen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Ein verbessertes und vergrößertes Modell der Grundbesitzkarte bringt die Firma Fritz Danziger, Berlin N.W. 21, 4. 31 auf den Markt. Die Karte hat 84 Schriftzeichen, ausnehmend genaue Maßstabverhältnisse und ist für Handwagen und für Wagen mit der Normalbreite eines Geschäftsbriefens. Näheres siehe auch Anzeige in gleicher Nummer.

Advertisement for Godeon Musikhaus and Bernard Ette, featuring records and sheet music.

Advertisement for Accumulatoren (Varta-Vertrieb) and Schuhhaus Kehrwald.

Advertisement for Radio-König, featuring radio tubes and equipment.

Advertisement for Konrad Schwarz, featuring lighting fixtures and electrical work.

Advertisement for Carl Büchle, featuring fabrics and clothing.

Advertisement for Armbanduhren and Taschenuhren.

Advertisement for Radio-Bau und Vertrieb Halbinger & Acker.

Advertisement for Offenbacher Leder-Waren.

Large advertisement for Gende-Folge der Südd. Rundfunk N.-G. Stuttgart, listing radio programs.

Advertisement for R. Neureuther, featuring leather goods.

Advertisement for RADIO-APPARATE and Telefunkon.

Advertisement for Grund & Oehmichen, featuring radio equipment.

Advertisement for Hellerton-Doppel-Kopfhörer.

Large advertisement for Bad Wildungen für Niere u. Blase, featuring Helenenquelle mineral water.

Badisches Landestheater

Sonntag, 10. Mai 1925. Der Ring d. Nibelungen. Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner.

Im Konzerthaus

Der wahre Jakob. Schwank in 3 Akten von Franz Arnolt u. Ernst Bach.

Im Landestheater

Montag, 11. Mai 1925. Faust. II. Teil. Tragödie von Goethe.

Ibach Steinway Schiedmayer

Alleinige Niederlage H. Maurer Kaiserstraße 178 Eckhaus Hirschstraße

Kräutergan

Im Badischen Landestheater

Colosseum Heute Sonntag abend ringen Tornow gegen Deble

Eintracht Dienstag, 12. Mai, 8 Uhr Lieder-Abend Else Verena

Eintracht Donnerstag, 14. Mai, 7 1/2 Uhr Zweites Kammermusik-Konzert Rosé-Quartett

4 Jahreszeiten Samstag, 16. Mai, 8 Uhr Lieder-Abend Hilde Stirn

Sonntag, 17. Mai, 8 Uhr in der Christuskirche Bach-Konzert

Künstlerhaus Montag, 18. Mai, abends 8 Uhr Zweiter öffentlicher Vortrag

Zum Felseneck, (Weststadt) Sonntag, 10. Mai 1925, abends 8 Uhr

Handwerker-Berein Eggenstein. Großes Preishegen!!!

Davos-Platz. Pension Villa Johanna

Honig- u. Wachs-Werk Nordd. Visselhövede

AERIOLA TYPE E 9 Unvergleichlicher Empfangsreichtum

Künstlerhaus-Saal Dienstag, den 12. Mai, abds. 8 Uhr Heiterer Abend

Konzerthaus Donnerstag, den 14. Mai, abends 8 Uhr Grosser Film-Vortrag

Eintrachtsaal Freitag, den 15. Mai, abends 8 Uhr Rezitations-Abend

Künstlerhaus Sonntag, den 17. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr

Eintrachtsaal Dienstag, den 19. Mai, abends 8 Uhr Lieder- und Balladen-Abend

Feshalle Mittwoch, den 20. Mai, abends 8 Uhr Kaperfahrten II. Teil des Graf Felix von Luckner

Feuerwehr-Rapelle Karlsruhe-Küppurr empfiehlt sich in kleiner und großer Besetzung

Og. Knopf Elektro-Installation Karlsruhe

Bereinsbank Karlsruhe eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Eintrachtsaal Mittwoch, den 13. Mai, abends 8 Uhr Gesangschule

Dr. Zimmermann Lieder-Arien-Duett-Abend

RESI Lichtspiele Waldstrasse Die grosse Sensation Fortsetzung der Fahrt

Verloren Berieren

THALATTA, THALATTA! SEI MIR GEGRÜSST, DU EWIGES MEER! NORDLAND REISEN HUGO STINNES LINIEN

Briefumschläge liefert rasch und billig Druckerlei „Badische Presse“

Badischer Landtag.

Im Ausschuss für Rechtspflege und Verwaltung. Die Frauenmode. — Die wolle Frau. — Das Impfgesetz. — Besondere Pflege für Polizei und Gendarmerie.

Nachdem sich das Plenum des Badischen Landtags am Donnerstag auf unbestimmte Zeit vertagt hatte, gingen die Ausschüsse wieder an die Arbeit. So hielt neben dem Haushaltsausschuss auch der Ausschuss für Rechtspflege und Verwaltung eine Sitzung ab, in der in der Hauptsache Anträge und Gesuche beraten wurden. Wir nennen hier zunächst den Antrag aller Frauenabgeordneten, der schärfere Maßnahmen gegen die weitere Zunahme der Kabarettisten, Diener usw. verlangt. Die Aussprache hierüber war sehr ausgedehnt. Dabei waren verschiedene Abgeordnete der Meinung, die Antragstellerinnen würden hinsichtlich der Gefahren zu schwarz sehen. Frau Strauß von der demokratischen Fraktion begründete den Antrag sehr eingehend und schilderte Mißstände und Gefahren. Die deutschnationale Vertreterin forderte gründliche Prüfung und Aufsicht. Dann kam man auf die Frauenmode zu sprechen und dabei meinte eine Frauenabgeordnete, es sei richtig, daß die Mode manchmal nicht ganz anständig sei; entschuldigend fügte sie hinzu, viele Frauen leiden sich eben so, wie es den Männern gefalle. Mit dieser Ansicht fand sie aber wenig Zustimmung, im Gegenteil, man setzte ihr starken Widerstand entgegen und behauptete, viele Frauen gingen mit der Mode, nicht weil dies den Männern gefalle, sondern um sich selbst zu gefallen. Nun gab es eine lebhaft Auseinandersetzung über die Mode. Schließlich aber nahm man den obigen Antrag einstimmig an. Ebenfalls einstimmige Annahme fand ein Antrag, nach dem in Zukunft Fortbildungsschülerinnen bei öffentlichen Schaustellungen nicht mehr beschäftigt werden dürfen, da sie dadurch gesundheitlich und sittlich gefährdet und geschädigt werden.

Ein Zentrumsantrag (Siebert) will die Schaffung eines Hebammengesetzes und Altersfürsorge für die Hebammen. In der Besprechung wurde hervorgehoben, daß manche Gemeinden für ihre aktiven und ihre früheren Hebammen viel zu wenig tun; auf der anderen Seite wurde aber auch darauf hingewiesen, daß viele Hebammen verheiratet sind und ihr Amt nur im Nebenberuf ausüben. Daher müsse diese Frage eingehend geprüft werden. Daß man allgemein von der Wichtigkeit des Hebammenberufes überzeugt war, bedarf keiner besonderen Unterstreichung. Der Regierungsvertreter antwortete, daß die Regierung bereit sei, hier etwas zu unternehmen, zumal nun die notwendigen Unterlagen vorliegen. Die Vorarbeiten seien allerdings sehr schwierig gewesen. Zugegeben wurde vom Regierungsvertreter, daß die Einkommens- und Versorgungsverhältnisse nicht günstig seien. Die Geschäftsbezirke müßten oft klein gehalten werden. Da in erster Linie die Gemeinden zuständig seien, käme eine staatliche Anstellung wohl nicht in Frage. Geprüft werden müsse, ob man noch freigestellte Hebammen zulassen wolle. In anderen Ländern habe man mit dem Gesetz keine guten Erfahrungen gemacht. Vielleicht komme man mit einer Regelung der Warte- und Ruhegeldfrage aus. Zu begrüßen wäre eine Verbesserung und Verlängerung der Ausbildung. In Baden gebe es etwa 2000 Hebammen, von denen 1160 verheiratet seien. An der weiteren Aussprache beteiligten sich die Frauenabgeordneten sehr rege. Zum Schluß wurde der Antrag Siebert einstimmig angenommen.

Weiter wurden in der Sitzung noch drei Gesuche erwidert. Der Verband der Polizeibeamten Badens ersucht um die Schaffung eines Anfallsfürsorgegesetzes für die Polizei- und Gendarmeriebeamten. Polizeibeamte sind bei der Ausübung ihres Berufes bekanntlich viel mehr Gefahren ausgesetzt, als andere Beamte. Zentrumsabgeordnete verlangten gründliche Prüfung des Gesuches und Ausdehnung auf alle Beamten, da auch das Gefängnis- und Anstaltspersonal, Justiz- und Verwaltungsbeamte oft stark gefährdet seien. Auch Abgeordnete anderer Parteien forderten eine eingehende Behandlung des Gesuches. Bis jetzt besteht in keinem Lande des Reiches ein solches Gesetz. Die Petition wurde der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Ferner behandelte der Ausschuss das Gesuch des Vereins für Gesundheitspflege in Mannheim über die Handhabung des Impfgesetzes. Der Ausschuss beschloß, zunächst eine genauere Klärung der Sache herbeizuführen und dann erst eine weitere Behandlung eintreten zu lassen. Die Zahl der Podenerkrankungen ist in Deutschland ziemlich gering. Ein Gesuch des Verbandes der badischen Fürsorgerinnen soll für erledigt erklärt werden.

R. Bretten, 9. Mai. (Kirchliche Feste. — Mäsen.) Einer über ein halbes Jahrhundert bestehenden Sitte gemäß kamen auch in diesem Jahr wieder am Mittwoch nach Judita zahlreiche Festgäste aus nah und fern im Bezirk der Ruhbaum zusammen, um das alte Ruhbaumere Waisensfest zu begehen. Diesmal konnte es zusammen mit der Jubelfeier des 50jährigen Bestehens der Kinderschule gefeiert werden. Darum war auch Pfarrer Bärner vom Mutterhaus Konnenweier selber gekommen, um am Vormittag in der Kinderschule einer kleinen Vorfeier beizuwohnen und am Nachmittag die Festpredigt für die Kinderschule zu halten. Für die Badener Mission predigte Stadtpfarrer Gilg aus Heidelberg-Handschuhsheim, während Missionar Nagel aus seiner Missionsarbeit in China erzählte. Wort und Lied auch aus anderem Munde umrahmten das schöne Fest.

Die Gesundheit der Frau. erhalt u. fördert das Wohlbefinden mit Antiseptikum. Preis 1.00. In allen einschlägigen Geschäften. Best. bei: Meiner & Co., Waldstr. 40, D. Untermaier, Rott. 2311b, Postfach 2214.

Im nahen Kallingen mußte die Kinderschule wegen der Mäsen geschlossen werden. r. Sulzfeld (bei Eppingen), 9. Mai. (Unfall.) Am Bahnübergang wurde der in den 40er Jahren stehende Wilhelm Müller von hier von einem Esen, der vor einem Güterzug schaute, mit einem Horn ins Auge gestoßen. Die Sehraft des Auges ist verloren. Der Verunglückte wurde in die Augenklinik nach Heidelberg gebracht, nachdem ihm im Eppingen Krankenhaus die erste Hilfe zuteil geworden war. x Mannheim, 9. Mai. (Fehlbetrag 7 665 000. — Umlage 64 Pfg.) Der städtische Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1925 wurde in der letzten Sitzung des Stadtrates festgesetzt. Der aus der gemeindlichen Grund- u. Gewerbesteuer zu bedeckende Fehlbetrag ist 7 665 000 M gegenüber 5 305 100 M in 1924. Hierbei wird angenommen, daß die Anteile an der Reichsteuer sich in ihrem jahresmäßigen Ergebnis nicht gegenüber dem Anfall im Jahre 1924 mindern werden. Für das Rechnungsjahr 1925 ist eine Gemeindeumlage von 64 Pfg. aus je 100 M Steuerwert des Liegenschafts- (Gebäude, Grundstücke, Waldungen) und Betriebsvermögens, vorläufig des Rechnungsjahres 1924, endgültig des Rechnungsjahres 1925 zu erheben.

Wosbach, 9. Mai. Die Jugendbünde unserer Stadt rüsten zu einer schönen Feier. Nach langem Warten ist die so dringend nötige Mädchenjugendherberge fertiggestellt worden und soll nun am 24. Mai eingeweiht werden. Von überallher sind Jugendgruppen und Bünde geladen, denn es soll ein Jugendfest geben, ähnlich wie es der Dilsberg am Sonntag erlebt hat. Am Abend vorher wird als Auftakt ein Lichtbildvortrag über den Ludwigsfest, die größte deutsche Jugendherberge, stattfinden.

Eberbach, 9. Mai. (Kedarsbrücke.) 26 Gemeinden aus Hessen, Württemberg und Baden haben sich mit einer Eingabe an die Reichsregierung und die Länder Hessen, Württemberg und Baden gewandt, möglichst bald die Vorbereitungen zu treffen für die Erbauung einer Straßenbrücke über den Kedar zwischen Wimpfen einerseits und Jagstfeld-Offenau andererseits.

Kallst., 9. Mai. (Vom Tode des Ertrinkens gerettet.) Dieser Tage ist ein 3½ Jahre altes Kind in der Nähe der Friedrichsstraße beim Blumenhändler in die dort über ein Meter tiefe Murg gefallen und war schon untergetaucht, als der Vorgang von einem in der Nähe befindlichen Angehöriger Artur Klein bemerkt wurde. Diesem ist es gelungen, das Kind von dem sicheren Tode des Ertrinkens zu retten.

Kallst., 9. Mai. Vor dem 5. Straßensatz des Reichsgerichts in Leipzig hatte sich am Freitag der 39 Jahre alte Schloffer Paul Karl Kunz aus Kallst. wegen Beihilfe zum Hochverrat zu verantworten. Im Oktober 1923 soll Kunz eine Aufstellung gemacht haben über Waffenbestände in der proletarischen Kattatter Hundertschaft. Bei der Beschlagnahme eines anderen Kommunisten wurde die Wiste, die mit Kunz unterzeichnet war, gefunden. Neben einer Anzahl Waffen waren auch große Mengen Sprengstoffe und Munition eingekerkert. Das Gericht verurteilte Kunz wegen Vergehens nach § 7 des Republikstrafgesetzes zu 10 Monaten Gefängnis. Die Strafe ist durch die Untersuchungshaft verbüßt.

Mühlheim, 4. Mai. (Weinprämierung des Oberbadischen Weinbauvereins.) Hier in Mühlheim, dem Mittelpunkt des Weinbaus im Markgräflerland, wurde am Samstag im Löwenaal vom Oberbadischen Weinbauverein eine Prämierung der 1924er Weine vorgenommen. Der Aufforderung, ihre Rebenenergebnisse zur Begutachtung nach Mühlheim zu senden, waren die Winzer in erfreulich hoher Zahl nachgekommen. Etwa 125 verschiedene Sorten aus den Weinbaubezirken Vörrach, Mühlheim, Staufen, Freiburg und Kaiserstuhl hatten des Spruches der Preisrichter. Die Entscheidung des Preisrichterkollegiums war nicht leicht, da die zur Prüfung eingetroffenen Weine nicht allein durch ihre natürliche Güte, sondern auch in überwiegender Menge den Anforderungen einer neuzeitlichen Fass- und Kellerbehandlung entsprachen. Die mit der Prämierung verbundene Reispombe hat, wie Sachkenner behaupten, auch den Beweis erbracht, daß die beiprügten 1924er Weine besonders jene, deren Reife später stattfand, mit den Weinen des Jahrganges 1923 den Vergleich in mancher Beziehung aushalten können. Namentlich trifft das für die Weine aus den hochwertigeren Lagen des Kaiserstuhls und des Markgräflerlandes zu. Bei der Zuerkennung der Preise und Diplome wurde das obere, mittlere und untere Markgräflerland sowie der Kaiserstuhl getrennt abgegrenzt, weiterhin berücksichtigt man die Lage des Weinbaugebietes. Von den Freiburger Ausstellern wurden mit Preisen und Diplomen ausgezeichnet Gebirgs- Hüglin, Pyhrer, Köppl, Thiringer, J. Kallen, Heiliggeistspitalverwaltung, Freiburger Weinbau-Institut, Stigler, J. Bahnhof. Vom Kaiserstuhl wurden Weine von Kattar, Biedenloh, Oberrotweil und Bringen ausgezeichnet. Für das untere Markgräflerland gelangten Preise oder Diplome nach St. Georgen, Wolfenweiler-Leutersberg, Schallstadt, Staufen und Wettebrunn. Im mittleren und oberen Markgräflerland wurden einer Auszeichnung für würdig befunden Nebengewächse aus Lannentisch, Fischingen, Eimeldingen, Efringen, Märk, Rinsen, Weil, Halingen und Oettingen. Unter den begutachteten Markgräfler Edelweinen wurden den Erzeugnissen aus Laufen, Hoch, Luggen, Mühlheim und Hügelheim Preise oder Diplome zugesprochen. Nach der Bekanntgabe des Ergebnisses der Prämierung regte Landrat Hepp (Mühlheim) während einer Ansprache an, Weinprämierungen öfters als bisher zu veranstalten.

Aus dem bad. Oberland, 6. Mai. (Jagende Hunde.) Ueber den Schaden, den wilde Hunde unter dem Wildbestand anrichten können, gibt man sich im allgemeinen unklare Vorstellungen hin. In vereinzelten Waldrevieren ist diese Schädigung geradezu erschreckend. Im Jahre 1924 wurden in den Waldungen in der Umgebung des Städtchens Randerode von wildernden Hunden 20 bis 25 Rehe abgemürgt, zum größten Teil trachtige weibliche Tiere. Schwere Schädigungen durch jagende Wolfshunde hat man in der neuesten Zeit besonders auch in den Waldungen des Elstales beobachtet. Die Jagdgesellschaft von Baldkirch und Umgebung hat solchen einen Preis von 50 Mark ausgesetzt, den diejenigen erhalten, die den Behälter jagender Hunde zur Anzeige bringen.

St. Blasien, 9. Mai. (3. Musikfest des Verbandes Oberrhein.) Die Vorbereitungen zu dem während der Pfingstfesttage hier stattfindenden 3. Musikfest des Verbandes Oberrhein schreiten rüstig vorwärts. Zu den Wettspielen laden wertvolle Ehrenpreise, wozon für die teilnehmenden Musikkapellen im Gau die Stiftung wertvoller Musikinstrumente für die Preisträger der Erwähnung bedürfen, da diese

Aus für Musikveranstaltungen zweckmäßige Preise bisher nicht bekannt waren. Insgesamt haben sich bis jetzt 30 Kapellen mit zusammen 1000 Musikern gemeldet.

Peusstetten (bei Salem), 9. Mai. (Feuer durch Blitzschlag.) Gestern abend um 8 Uhr schlug der Blitz in das Wohngebäude und die Mühle des Müllers Sailer und setzte das ganze Anwesen in Brand, das bis auf den Grund niederbrannte. Es konnte fast nicht gerettet werden. Der Gebäudeschaden beträgt 18 000 M, der sonstige Schaden 45 000 M. Sailer ist versichert.

Konstanz, 9. Mai. Der Bürgerausschuss beschloß am Donnerstag u. a. die Erhöhung einer Feuer- und Hagelversicherung in 4 Stufen von 3, 8, 14 und 20 M für alle männlichen Bewohner vom 20. bis 45. Lebensjahre. Zur Erweiterung der Anlagen des städtischen Elektrizitätswerks wurden erwingende notwendige Neuanfassungen im Gesamtwerte von 500 000 M beschlossen.

Schachturnier in Baden-Baden.

Baden-Baden, 8. Mai. Ergebnis der 17. Runde: Reti-Österreich gewann eine englische Partie gegen Carl's-Deutschland in 30 Zügen. Dr. Trenbald-Tschechoslowakei gewann eine italienische Partie gegen Mieses-Deutschland in 50 Zügen. Niemowski-Dänemark verlor eine Partie gegen Bogosjubow-Ukraine in 40 Zügen. Colle-Belgien gewann ein Damenbauernspiel gegen Grünfeld-Österreich in 57 Zügen. Wiese-Franzosen gewann ein Damengambit gegen Marshall U.S.A. in 30 Zügen. Saemisch-Deutschland gewann eine italienische Partie gegen Spielmann-Österreich in 32 Zügen. Yates-England verlor eine spanische Partie an Rubinstein-Polen in 61 Zügen. Das Vierpartierpiel te Kollste-Holland gegen Marzese-Roselli-Italien endete mit dem 70. Zuge Remis. Das Damen-gambit Dr. Tarrasch-Deutschland gegen Dr. Tartakower-Österreich wurde Remis im 39. Zuge. Abgebrochen wurde die italienische Partie Sir Thomas-England gegen Rubinstein-Rußland. Torre-Mexiko war Spielfrei.

Stand des Turniers nach der 17. Runde: Wiese-Franzosen führt mit 17 Punkten. Es folgen Rubinstein-Polen mit 12 Punkten, Saemisch-Deutschland hat 11 Punkte, Marshall U.S.A. hat 8½ Punkte und eine Hängepartie, Bogosjubow-Ukraine und Grünfeld-Österreich haben je 8 Punkte, Rubinstein-Polen hat 9 Punkte und zwei Hängepartien, Niemowski-Dänemark hat 9 Punkte und eine Hängepartie, Dr. Tarrasch-Deutschland hat 6½ Punkte, Marzese-Roselli hat 8½ Punkte, Torre-Mexiko hat 8 Punkte, Dr. Trenbald-Tschechoslowakei hat 7½ Punkte und eine Hängepartie, Carl's-Deutschland hat 7 Punkte, Reti-Österreich hat 7 Punkte und eine Hängepartie, Dr. Tarrasch-Deutschland hat 6 Punkte, Marzese-Roselli hat 5½ Punkte, Sir Thomas-England hat 5 Punkte und eine Hängepartie, Colle-Belgien hat 5 Punkte, Mieses-Deutschland hat 4½ Punkte und eine Hängepartie, te Kollste-Holland hat 1½ Punkte.

Aus den Nachbarländern.

Kaiserslautern, 9. Mai. Mit 10 000 Mark schätzte man den Wert der Hilsposchaffner Ludwig Schäfer von hier. Er soll in der Nacht zum 18. April im hiesigen Hauptpostamt einen Geldbeutel mit zwei Geldbrieffen entwendet haben. Von diesem enthielt einer nur mit geringem Wert befrachtet war, über 10 000 Mark in bar. Gedrücktes Beweismaterial läßt die alleinige Täterschaft Schäfers außer allem Zweifel erscheinen. Schäfer ist Kriegsbeschädigter.

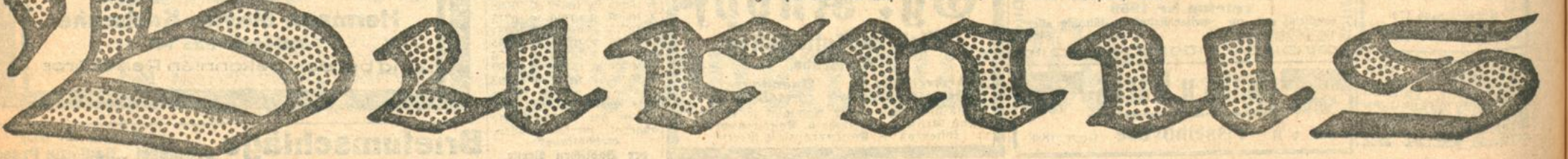
Frankenthal, 9. Mai. Der Staatsanwalt hat gegen den Urteil des hiesigen Schwurgerichts im Wendenheimer Morbprozess Revision eingelegt.

OPPEL WEIT AUS GRÖSSTE PRODUKTION DER WELT! NUR EDELSTE ARBEIT FÜHRT ZU SOLCHEN ERFOLGEN. 1887 1900 1905 1910 1915 1920 1925. Vertreter: Peter Eberhardt, Amalienstrasse 57 und Hermann Witzemann, Rheinstrasse 34b.

Warum quälen Sie sich so bei der Wäsche?

Warum reiben Sie die Wäsche so und schädigen sie dadurch? Warum kochen Sie die Wäsche so lange, womöglich gar zweimal, und verschwenden dabei Arbeit, Zeit und Feuerungs-material? Das alles haben Sie heute garnicht mehr nötig, wenn Sie das organische Wäsche-Einweichmittel „Burnus“ (D.R.P.) benutzen. Die überraschende Wirkung der bekannten kleinen Patrone Burnus beruht auf dem Gehalt an Enzymen der Pankreasdrüse, welche die wundervolle Eigenschaft haben, den Schmutz von der Wäsche selbstständig abzulösen, ohne die

Wäsche selbst zu schädigen, denn irgendwelche schädlichen Stoffe wie Chlor, Sauerstoff, Wasserlauge usw. enthält Burnus nicht. Sie haben nur nötig, die Wäsche einige Stunden — am einfachsten über Nacht — in lauwarmem, evtl. kaltem Wasser, dem Burnus zugesetzt ist, einzuweichen, und der größte Teil des Schmutzes wird selbstständig losgelöst und geht in das Wasser über, was an dessen schmutziger Farbe deutlich zu erkennen ist. Die Erfindung des Burnus bedeutet eine vollständige Umwälzung im Waschverfahren, indem das Hauptgewicht auf das Einweichen gelegt wird, während das eigentliche Waschen nur noch eine Art kurzer Nachbehandlung darstellt. Weitere Ausführungen über Burnus und seine Wirkung auf Schmutz durch die Faltlinger-Werke A.G., Berlin NW 7. Burnus ist in einschlägigen Geschäften zu haben. Machen Sie sofort einen Versuch mit



Kurhaus Bad Schachen

Landschaftlich schönster Kurort am Bodensee, Dampfschiffstation 10 Min. v. Lindau. Vornehmes Familien-Hotel mit 250 Betten. Eleg. Halle. Neue Uferpromenade mit prächtiger Aussicht auf die Schweizer Alpen. Einz. part. ges. 1925 erbautes, modern ausgestattetes Strandbad m. 40 Kabinen im 5 ha großen alten Hotelpark Eisen- und schwefelhaltige Quellen Ruder- und Segelport, Tennis, Tanz-Abende Pension samt Zimmer Mk. 8.50 bis 11.— Prospekte durch den Besitzer Robert Schliem.

Kleine Anzeigen
haben größten Kreis in der „Badischen Presse“.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh 6 Uhr meine innig geliebte, treubesorgte Frau, unsere liebe Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Herzer

geb. Heldenreich
nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 50 Jahren in die ewige Heimat abzurufen. B9558
GRABEN, den 9. Mai 1925.

In tiefer Trauer:

Ph. Herzer, Oberlehrer a. D.

Feierbestattung findet Montag nachmittags 3 Uhr im Krematorium Mannheim statt
Kranzspenden und Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Die Geburt ihres Sohnes Herbert zeigen voll Freude an

Dr. med. Emil Beysel und Frau
Hertha, geb. Schmidt-Staub

Springen.

Unser Gundolf ist angekommen

Dipl.-Ing. A. Bockemühl u. Frau
Wera, geb. Schmidt-Staub

Dortmund, Jülicherstrasse 1. B9529

Bir liefern:
Bornehme

Familien-Druckfachen

Belehungsanzeigen, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen, Traueranzeigen, Dankkarten
Lieferung kurzfristig
Angemessene Preise

Ferd. Thiergarten, Karlsruhe
Buch- und Offsetdruck
Zentrum Nr. 4050, 4051, 4052, 4053, 4054

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme anlässlich der Beerdigung unseres unvergesslichen Bruders, Schwagers und Onkels

Emil Stutz

drücken wir allen denen, die dem teuren Verstorbenen das letzte Geleit gaben, sowie allen freundlichen Kranzspendern und Kondolenten unseren innigsten Dank aus: 9226
Für die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Friedrich Roth, Ruffheim.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimzuge meiner lieben unvergesslichen Frau B9556

Karoline Nerlinger

geb. Hoek
spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.
Karlsruhe-Mühlburg, den 10. Mai 1925.
Adolf Nerlinger, Eisenbahnspektor

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schweren Verluste sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus. Ganz besonders danken wir Herrn Stadtvikar Leser für seine zu Herzen gehenden trostreichen Worte und allen denen, die die liebe Entschlafene mit Blumen-spenden bedachten und zur letzten Ruhe geleiteten. 9232

Im Namen
der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Hofmann, Schneider.
Willy Hofmann.

Bestellen Sie Ihren
Frühjahrs - Anzug

Josef Goldfarb

Karlsruhe
184 Kaiserstraße 184
dem Schneider des eleganten Herrn

Wert-Objekte.

Wir bieten bescheidenen Wertgegenständen, wie Schmuck, Uhren, Silber, Gold, etc., zu niedrigen Preisen an. 9226

Apfelwein.

prima wohlschmeckend auch für Witte u. Kinder geeignet. Preis 1,20 M. pro Liter. 9226

Immobilien.

8-10 Zimmer, höchstens Ende 1925 beschubar, in guter Lage zu kaufen. 9226

Geschäftshaus.

im Zentrum, Keller, etc., sehr nahe Nähe Marktplatz. 9226

Gastwirtschaft.

oder auch Haus für Betrieb geeignet, in Karlsruhe oder Umgebung, bei hoher Auszahlung zu kaufen. 9226

B. Grombacher.

Karlsruhe Tel. 558
Lauterbergstr. 16. 8538
Haus- u. Grundstücks-Vermittlung

Früh, Straßburg i. Els.

Sanatorium
Wiederholung in ein schönes Familienwohnhaus mit Glasdach, Nähe Waldhof zu verkaufen. 9226

Erholungsheim.

im mittl. Schwarzwald preiswert zu verkaufen. Interess. wollen Anfragen unter Nr. 9183 an die Badische Presse richten.

Einfamilienvilla.

in einem Komplex, in best. Lage, bei einer Anzahl v. 15000.—, sofort beschubar, zu verkaufen. 9226

Wissenbauplatz.

in der Kriegsstraße, mit Garten, drei 4- und eine 3-Zimmerwohnung. 9226

Fabrikantenhäuser.

komplett eingerichtet, mit Wohnhaus mit 8 Zimmern, zusammen ca. 4800 qm. in Amstahl-Überboden, sehr günstig zu verkaufen. 9226

Eckbauplatz.

592 qm unter annehmbar. Bedingungen zu verkaufen. 9226

Freiburg i. Breisg.

27 a 21 m Wohn- mit Gartengrund, und Baugrund, sofort beschubar, günstig gelegen, für alle Bauzwecke. 9226

Goldschmied.

in Kolonialwaren, Wohnhaus mit Dekorationsgegenständen, sofort beschubar. 9226

Kaufgelege.

Gut erhaltener Gleichstrom-Motor 4 PS, zu kaufen gesucht. 9226

Schreibmaschine.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Eiserne Wendeltreppe.

gefertigt für eine Stadterklober von 8,70 Mtr. Höhe unter Nr. 8768. 9226

Briefmarken-Sammlung.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 90484 an die Badische Presse.

Gewehrschrank.

aus Privat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 91811 an die Badische Presse.

LKW.

3-3 Tonne, sehr gutes Fahrzeug Marke Daimler, Preis 4000.— gegen langfristige Zahlungsbedingungen. 9226

Herrenzimmer.

schwere eichene Anstufung, sofort billig zu verkaufen. 9226

Auto.

moderner Neuwagen, verkauft zu kaufen gesucht. 9226

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Haushalt.

wegen Wegzug zu verkaufen (Wohn- u. Schlafzimmer u. Küche). 9226

Gewehrschrank.

aus Privat zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 91811 an die Badische Presse.

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Reißbrett.

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 9183 an die Badische Presse.

Emmentaler Käse ohne Rinde



In allen Feinkosthandlungen zu haben
GEBRÜDER WIEDEMANN
WANGEN-ALLG.

Pianos und Harmoniums.

größte Auswahl, günstigste Zahlungsbedingungen, Katalog umsonst.

Odeonhaus.

Kaiserstraße 17b, Telefon 339.

Grammophon.

Schallplatten, Wagners, etc.

Motorrad.

zu verkaufen, etc.

Baumaterialien.

Reife von Neubau, etc.

Bohnenstangen.

(Erdbeeren)

Baumpfähle.

Reispfähle

Schieß- & Regler.

Zimmergeräte, etc.

Eisschrank.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

neu, mit Garantie, billig zu verkaufen. 9226

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Schwarzherd.

zu verkaufen, etc.

Motorrad.

zu verkaufen, etc.

Motorräder.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Schwarzherd.

zu verkaufen, etc.

Motorrad.

zu verkaufen, etc.

Motorräder.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Damenrad.

zu verkaufen, etc.

Sagen Sie es nicht Ihrem Manne, und Sie können sich bald manchen Wunsch erfüllen!

Die Queta-Spezialmischungen enthalten Kaffeegewürze nach Wiener Art. Ca. 200.000 schriftliche Anerkennungen (notariell beglaubigt) von Hausfrauen, Ärzten und Behörden. Queta Gold mit 40% Bohnenkaffee, Geib mit 25% Bohnenkaffee, Rot mit 10% Bohnenkaffee.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Die Wirtschaftswoche.

Die neue Konkursflut. — Ursachen der Kreditkrise. — Betriebsmittel des Reichs- und der Privatwirtschaft.

Karlsruhe, 10. Mai.

Eine neue Konkurswelle überflutet die deutsche Wirtschaft. In der Textilindustrie kommen aus dem ganzen Reich, besonders aus dem Rheinland, aus Sachsen und aus Bayern fortgesetzt Meldungen über Zusammenbrüche und Zahlungsunfähigkeit. Ende dieser Woche noch haben sich auch in der Schuhindustrie zwei recht beachtliche Firmen des Berliner Schuhhandels insolvent erklären müssen und die Schwierigkeiten im Getreidehandel haben zu zahlreichen Zusammenbrüchen und zu panikartiger Stimmung auf dem ganzen Getreidemarkt geführt. Auch in der Bankwelt kriselt es. So ist neuerdings das Hamburger Bankhaus E. Jordan u. Co. in Konkurs geraten. Nur zum Teil wie z. B. im Getreidehandel sind diese neuen Schwierigkeiten Auswirkungen größerer Depressionen auf dem Weltmarkt. Im großen und ganzen handelt es sich vielmehr um eine neue innerdeutsche schwere Finanzkrise, die verzweifelte Lehnlichkeit mit der im Frühjahr 1924 hat, wenn die Form, in der sie auftritt, auch nicht so stark ist. Eine Kredit- und Absatznot hat sich jedoch wieder eingestellt, die auch von den schlimmsten Zeiten des Jahres 1924 kaum abweicht. Gute Kenner unseres Wirtschaftslebens halten die neue Kreditkrise in erster Linie für eine Folge der Zurückhaltung ausländischer Kreditgeber namentlich Amerikas. Amerika, das von Anfang an ziemlich zurückhaltend in seiner Kreditgewährung Deutschland gegenüber war, hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die deutsche Industrie und der deutsche Handel nicht als potente Kreditnehmer in Frage kommen. Daher ist ein Zurückziehen gerade amerikanischer Gelder in großem Umfange zu beobachten. Am schwersten betroffen wird von dem Geldmangel wie stets der Einzelhandel und das Handwerk. Beide leiden zuerst und am schwersten unter dem Abnahmangel, der passiven Resistenz der Käuferkraft, dann aber auch an der Kreditknappheit, da es immer noch nicht gelungen ist, die Kreditverlängerung gerade dieses für die Volkswirtschaft so eminent wichtigen gewerblichen Mittelstandes in die richtigen Bahnen zu lenken. Die Zahlungsunfähigkeit erstreckt sich daher auch in den meisten Fällen auf solche kleineren Firmen und nehmen ihren Ausgang von der geringen Zahlungsfähigkeit des gewerblichen Mittelstandes. Es ist daher durchaus zu begrüßen, daß die Reichsregierung eine Kreditlinie für diese Kreise in die Wege geleitet hat. Nur scheint uns der ausgeschüttete Betrag von 30 Millionen bei weitem nicht auszureichen.

Gerade der kleine Industrielle und Gewerbetreibende wird unter diesen Umständen wenig Verständnis für die Finanzpolitik des Reichsfinanzministers haben. Auch nach den zufälligen Erklärungen und Spezifizierungen, die der Reichsfinanzminister neuerlich gegeben hat, scheint die Tatsache doch kaum erschütterter zu sein, daß es sich bei dem neuen Budget um einen übertrieben pessimistischen Vorschlag handelt, der lediglich aufgestellt wurde, um die bisherige ungeheuerliche Steuerlast aufrechterhalten zu können. Eine Rentabilität der deutschen Wirtschaft erscheint jedenfalls bei dem Fortbestehen der Umwälzung und der Luzzatscher, die lediglich Qualitätsware trifft, ganz ausgeschlossen. Ein ganz trauriges Kuriosum, an dessen Wegschaffung man leider trotzdem nicht denkt, ist auch die Besteuerung nach dem Verbrauch. So sind die Fälle zahlreich, in denen Industrielle und Gewerbetreibende, die keinerlei Verdienst erzielen, sondern vielmehr gezwungen wurden, um ihr Geschäft aufrecht zu erhalten und ihren Lebensunterhalt zu fristen, aus ihrer Substanz wertvolle Teile zu verkaufen, abendreich noch in einer Höhe veräußert werden, die geradezu als Steuerstrafe für ihre Verarmung sich auswirkt. Wie weit diese Verarmung geht, zeigt ein Beispiel aus der Großindustrie. Die Firma Krupp, die bekanntlich mit der „Amorgantisation“ ihrer Werke beschäftigt ist, muß ganze Betriebssteile abstoßen und veräußern, um sich nur über Wasser halten zu können.

Natürlich darf man dem Reichsfinanzminister zugeben, daß der Betriebsmittelfond von 100 Millionen Mark in der Reichshauptkasse „kümmerlich“ und „kläglich“ ist im Verhältnis zu der sechsfachen Friedensstärke. Aber glaubt der Herr Reichsfinanzminister, daß es unserer Industrie und unserem Gewerbe besser geht? Wir sind im Gegenteil davon überzeugt, daß nicht einmal der sechste Teil des vor dem Kriege investierten Kapitals sich als Betriebsmittel in den Händen der Wirtschaft befindet. Es wäre ganz unsinnig, wollte man ihr unter diesen Umständen noch ihre bestehenden Betriebsmittel zugunsten des Fiskus entziehen. Auch wir sind mit dem Reichsfinanzminister der Ansicht, daß klare Verhältnisse im Reichshaushalt geschaffen werden müssen. Wir glauben aber auch, daß noch viel mehr Sparjamkeit und Bescheidenheit bei der Verwaltung der Staatsgelder angebracht werden muß. Wir hoffen daher, daß der Reichstag das nächste Budget, das bei keiner Partei freudige Aufnahme gefunden hat, einer gründlichen Revision unterziehen wird. Wegen der rein fiskalischen Methoden des Reichsfinanzministers muß hier ein Gegengewicht durch Erwägung auf volkswirtschaftlicher Grundlage geschaffen werden. Allerdings darf sich der Reichstag nicht auf die Nachprüfung des Reichshaushalts allein beschränken, sondern er muß auch Klarheit über die Finanzabklärung der Länder und Gemeinden, die bisher lustig darauf loswirtschafteten konnten, schaffen.

In der verflochtenen Woche tendierten die Kurse an den deutschen Börsen stark rückläufig, trotzdem die letzten Nachrichten aus der Wirtschaft gar nicht so besonders ungünstig lauteten. So kam in den letzten 8 Tagen überraschend schnell die endgültige Einigung im Ruhrloshandelsvertrag zustande. Ebenso wußte die Börse von einer grundlegenden Einigung über die hauptsächlichsten Fragen beim Braunkohlenhandel und beim alten Stahlwerksverband zu berichten. Die Gründe für die Kursrückgänge dürften deshalb diesmal auf einem anderen Gebiet als dem wirtschaftlichen zu suchen sein. Nun sind bekanntlich vor einigen Wochen die Getreidepreise am Weltmarkt stark gefallen. Dieser Preissturz zog in den jüngsten Tagen einige große Zahlungsschwierigkeiten am Produktenmarkt nach sich. Da aber gerade an der Berliner Börse der Getreidehandel am Effektengeschäft beteiligt ist und die Kursrückgänge von hier ihren

Veit L. Homburger, Karlsruhe
 Telefon Orisverkehr 35 36 4391 4392 4393
 Fernverkehr 4394 4395 4396 4397
 Besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Ausgang nahmen, bleibt keine andere Erklärung für die Depression übrig, als daß sie durch Abdeckungsmanöver der Getreidehändler am Effektenmarkt entstanden ist. Andererseits wollten die Banken das an den Markt kommende Material nur zu weichen Kursen aufnehmen.

Ein überaus interessantes Kapitel bildet im übrigen in der letzten Woche die Differenz zwischen der Stadt Berlin und der Verwaltung der Berliner Hochbahn. Schon seit geraumer Zeit war der Kurs dieses Papiers starken Schwankungen unterlegen. Bei den Eingeweihten stand es fest, daß irgendwelche Interessentkäufe bei der Kursbildung eine Rolle spielen müßten. Der Schleier ist nun gelüftet, denn die Stadt Berlin ist während einer langen Zeit als Käuferin für Hochbahnaktien aufgetreten, obwohl sie in der Generalversammlung erklären ließ, daß sie die Hochbahn nicht übernehmen wolle. Tatsächlich ist sie nach dem Konzeptionsvertrag verpflichtet, bis zum November d. Js. zu erklären, ob sie 1927 die Hochbahn zu den vereinbarten Bedingungen übernehmen will. Gibt sie diese Erklärung nicht ab, so läuft der jetzige Vertrag mit der Hochbahn 10 Jahre länger. Da es andererseits als ausgeschlossen gelten muß, daß die Stadt Berlin im Jahre 1927 finanziell in der Lage sein wird, die Hochbahn zu übernehmen und sie doch ein Interesse an der Weiterentwicklung der Hochbahn besitzt, versucht sie in der jüngsten Vergangenheit über den Börseweg entgegen der Vereinbarung einen Einfluß auf die Hochbahn zu gewinnen. Der offene Kampf in der ganzen Angelegenheit wird voraussichtlich in der am 23. Mai neu anberaumten Generalversammlung entbrennen, wo die Stadt Berlin zunächst versuchen wird, gegen die in dem Besiß der Gesellschaft für elektrische Unternehmungen befindlichen 50 000 A. Vorzugsaktien anzutreten, die mit einem hundertfachen Stimmrecht ausgestattet sind. Die ganze Angelegenheit verdient deshalb ein besonderes Interesse, weil es sich in dem vorliegenden Fall um einen Kampf zwischen der Privat- und Kommunalwirtschaft handelt. Mittlerweile haben die Käufe, die Anfang der Woche noch in Hochbahnaktien zu verzeichnen waren, am Schluß der Woche nachgelassen.

Dem Antrag der Vereinigung der Bankangehörigen auf Schließung der Samstagbörse hat der Börsenvorstand zu seiner Sitzung am Dienstag stattgegeben und zwar soll zunächst einmal im Juni die Samstagbörse ausfallen. Es handelt sich jedoch bei dieser Maßregel, wie ausdrücklich festgestellt wurde, nur um einen Versuch, der jederzeit wieder rückgängig gemacht werden kann, sobald das Börseninteresse es erfordert. Eine weitere Neuerung bildete an der Börse der Beschluß der Aufsichtsstelle, die Börsen für ein neues Mitglied der Börse zur Hinterlegung eines Solawechsels in Höhe von 5000 M zu verpflichten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Beschluß der Börse durch diesen Beschluß stark zurückgehen wird.

Am Markt der heimischen Anleihen wurden größere Kosten Kriegsanleihe von einer Großbank aus dem Markt genommen. Es herrscht in Börsenkreisen immer noch die Ansicht vor, daß der Reichstag zum Schluß doch keine Trennung zwischen altem und neuem Anleihegesetz vornehmen wird. Der Geldmarkt tendierte erst am Ende der Woche wieder leichter. Der letzte Ultimo wirkte bis zu diesem Zeitpunkt nach. Es ist außerdem möglich, daß im Verlauf dieses Monats am Geldmarkt vorläufig disponiert werden wird, da die Pfingsttage gerade am Schluß dieses Monats liegen. Tagesgeld war in der verflochtenen Woche besonders begehrt; es notierte zwischen 9-11 Prozent. In Privatdiskonten kam nicht viel Material heraus; der Diskontsatz stellte sich auf 8-8 1/2 Prozent für Inne Privatdiskonten wurden fortwährend 8 Prozent notiert; Warenwechsel mit Großbankgizos lagen vorübergehend stark im Angebot. Ein erheblicher Teil fand deshalb mit 9 Prozent außerhalb der Reichsbank Unterkunft.

Warenmarkt.

Produkte und Rohwaren.

Hamburg, 9. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Warenmarkt. Kaffee: Die Abwärtsbewegung im New Yorker Markt kam gestern zum Stillstand. Aus Brasilien lagen unverändert oder bis 1/8 d. niedrige Offerten vor. Das Inland zeigte auf der ermäßigten Preisbasis fortgesetzt Interesse. Auch das benachbarte Ausland nahm verschiedentlich das vorteilhafte Lokoangebot aus dem Markt. — Kakao: Der Markt schloß die Woche in unverändert stetiger Haltung. Mit dem Inland kam es hier zu keinem Bedarfsgeschäft. Einige Offerten von braunen wurden heute kaum bekannt. — Reis: Bei weiter rückigem Bedarfsgeschäft auf Basis letzter Preise bot der Markt ein unverändertes Bild. Burma II Loko notierte Mai-Juni 14,9, Burma Bruch I Loko 13, Mai-Juni 12,9, Burma Bruch II Loko 12,4, Moulmein 19,9, Mai 19,7, Patna I Loko und Mai 29,9. — Auslandszucker: Der Markt verkehrte in ruhiger Haltung. Tschechische Kristalle Feinstark I Loko und Mai 16, Juni-Juli 16,4, November-Dezember 16,3 sh. Java 25, Mai-Juni Abladung von Java 17,6, Juli 16,9 sh. Deutsche Weiskundertkristalle Mai 16, Juni-Juli 16,4. — Schmalz: Bei fester Tendenz notierte amerikanisches 88%, raffiniertes 39-40%, Hamburger Schmalz 41% Dollars je 100 Kilo netto. — Getreide: Die festere Tendenz hielt auch heute an, zumal vom Inlande nur wenig Offerten vorlagen. Das Geschäft blieb wie gewöhnlich am Wochenende still. — Hülsenfrüchte: Der Markt bewahrte sein ruhiges Aussehen. Auch die Preise hielten sich auf ihrer letzten Höhe. Futtermittel: Der Markt zeigte ein ziemlich ruhiges Gepräge. Die Preise behaupteten ihren letzten Stand. — Öle und Fette: Tendenz ruhig, aber fest; Preise unverändert.

Die Lage am Warenmarkt.

Am Getreidemarkt wird die Preisgestaltung zwar weiter zitiert; diesem Hauptwertgebiet fanden jedoch für seine Kaufverträge ungenügende Schätzungen seiner Sachverhältnisse für die kommende Ernte zur Seite und da auch die Vorräte täglich weiter abnehmen, werden möglicherweise gegen die Vorwoche eine nennenswerte Preisbesserung für Getreide zu erwarten sein. Die europäischen Einfuhrländer werden davon jedoch wenig angetastet; sie haben nach den abien Erfahrungen, die sie im Vorjahr allein mit der Schätzung der Kanadenernte machten, ein ziemlich großes Vertrauen gegen die amerikanischen Schätzungen. Hinzu kommt, daß von ganz Europa bisher günstige Berichte über die jungen Saaten vorliegen und daß sie außerdem durch Geldmangel behindert sind, größere Engagements zu einer Zeit einzugehen, die so wagnisreich ist wie die gegenwärtige. So war am südwestdeutschen Markt zwar eine feste Stimmung zu beobachten, neue Gestäfte wurden jedoch nur wenig abgeschlossen. Die letzten Angebote der überseeischen Ablader sind gegen Wodenaufgang um etwa 45-60 Cents höher, es liegen jedoch auch Angebote der zweiten Hand vor, die sich auf etwa der Preisgrundlage bewegen, wie sie den direkten Angeboten zu Wodenaufgang entspricht. — Inlandsgetreide wurde, soweit Weizen in Frage kommt, wenig gehandelt; trotzdem vermochten sich die Preise, gerüst auf die höheren Auslandsforderungen, ebenfalls zu verfestigen. Auch sind, trotz der beendeten Ausfuhr, bisher größere Anwohner der Landwirtschaft nicht zu beobachten gewesen. Die Preisveränderungen zeigen die nachfolgende Gegenüberstellung der amtlichen Preise der 100 Kilogramm, wagnisfrei Mannheim, ohne Sack, Weizen inl. 24,50-25 M (Vorkriegs 24 M), ausl. 29,50-31,50 M (28,50-30 M); Roggen, inl. 24-24,50 M (23-23,50), ausl. 24,50-25 M (24); Weizenroggen 27,50-29,50 M (27-29 M); Futtergerste 20,50-23 M (20-22); Hafer, inl. 19,50-22 M (19-21 M), ausl. 19,50-22 M (19-22,50 M); Mais, mit Sack, 22,75-23 M (21,25-21,50 M) für inländischen Hafer hat die Nachfrage weiter angehalten. Gerste ist unter ausländischem Angebot. Man verlannte für Chile-Gewaltiger 18,50 M, bodfrei Rotterdam, in Antwerpen verfügbare Ware bodfrei 18,85 M; für australische Gewaltiger in Antwerpen verfabat. 18,25 M, bodfrei für australische Gerste disponibel, bodfrei Rotterdam 15 M.

Auf dem Mehlmarkt drückten die öffentlichen Verkäufe. An dem Donnerstagsbörse wurden vertieft 200 Sack Weizenmehl, Fabrikat Mathias und Weil, Worms, 100 Sack zu 37,50 M, 100 Sack zu 37,85 M, 150 Sack Weizenmehl, Spezial Müller, Fabrikat der Rheinmühlenerie Mannheim, 24 Stunden nach Zuschlag zu disponieren, zu 37,50 M; 150 Sack französisches Weizenmehl „Corbelle“ nach Bruchmühlbach (1918) transit disponiert, zahlbar Kasse gegen Duffikat, 35 M; 30 Tonnen englisches Patent-Weizenmehl „Tiv-Tov“, gesunde, handelsübliche Ware, aus Lager Mannheim, lagernd im Freiverkehr Mannheim, Abnahme und Zahlung spätestens 10. Mai, ohne Nachfrist, 1 1/2 Prozent Umfahneuer, Amsterdamer freundschäftliche Arbitrage, 37,15 M. Die süddeutschen Mühlen verlangten zuletzt für Weizenmehl, Spezial Müller, 39-39,50 M, für Weizenmehl 30,50 M, für Roggenmehl 32,50-33 M. Bei der zweiten Hand war etwa 1 1/2-2 pro 100 Kilogramm billiger anzukommen. In Auslandsmehle zeigte sich Angebot in französischer Herkunft zu 34,50-35 M, Marke „Battilo“, in amerikanischem Weizen zu 9,80 Dollar, Nelson-Patent. Für Ruchmehle verlangten die süddeutschen Mühlen etwa 18 M für die 100 Kilogramm.

Der Futtermittelmarkt lag fest, wohl weil die Vorräte in den Nebenprodukten der Mühlen erschöpft sind. Für Futtermittel wurde lange man 14-15 M die 100 Kilogramm, für Weizenkleie, prompt 13,25-13,50 M, auf Lieferung 12,60-13 M, für Roggenkleie 14-14,50 M, die fernungsware entsprechend billiger, für Weizenkleie 13,25-13,75 M, für solche französischer Herkunft, Parität Mannheim, mit Sack 14,50-15 M, für Futterertraber aus Friedrichshafen 13,20 M; für Rottensuhlen 21-21,50 M, für Sakerischalmelasse 50,50 M, frei Mannheim 10,50-11 M, für Loko melasse 8 M die 100 Kilogramm, ab süddeutsche Stationen.

Samereisen infolge der vorgerichteten Jahreszeit gegenüber der Vorwoche um etwa 10 M die 100 Kilogramm, abgemacht, Rotierungsamt Provencr Luzerne Ia 160-170 M, Raffee Ia, inl. 280-290 M, Haltezeit über 180-200 M, Saatweizen 22-23,50 M und Saatmais 23-24 M. Dem süddeutschen Tabakmarkt hat die Sollvolanlage zwar einige Anläufe zur Geschäftsbekämpfung in Inlandsstabaken gebracht, große Umschlüsse waren jedoch nicht zu verzeichnen. Man hat angefangen, den 1924er Tabaken mehr Aufmerksamkeiten als bisher zuzuwenden. So wurden einzelne 100 ctmter Konsumiererte Tabake zu 48-50 M auf der Waardt gleichfalls einige 100 Zentner zu 58 M umgelegt. Tabakfrüchten vermochten auch der genannten Anregung noch keinen Nutzen zu ziehen.

Handels- und Gewerbetreibende Heilbronn A.G., Heilbronn. In der Generalversammlung wurden die Anträge der Verwaltung einstimmig genehmigt und die Ausschüttung einer Dividende von 8 Proz. beschlossen. Die Bank erhöht ihr Kapital um RM. 1 000 000 zu 110 Prozent in der Weise, daß die alten Aktien von 60 M durch Zuschlag von RM. 40 in Stufe von RM. 100 umgewandelt werden. 50 Prozent hiervon sind bis 20. Mai und der Rest bis 1. Oktober zu zahlen. Soweit die Aktionäre von diesem Bezugsrecht keinen Gebrauch machen, werden junge Aktien über je RM. 100 auszugeben, die zu 110 Prozent einschließlich Kostenersatz zur Zeichnung aufgelegt werden. Neu in den Aufsichtsrat wurden Vorstandsdirektor Ludwig Kull von der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.G. in Mannheim und Fabrikant W. Brudmann in Heilbronn sowie Gemeinderat W. Ull, Heilbronn, gewählt. Eisenhüttenwerk Thale A.G., Thale am Harz. Die o. G. G. genehmigte den Abschluß für 1924 und beschloß, den Reingewinn von 7 088 322 M dem gesetzlichen Reservefonds zuzuführen.

Internationale Transporte Danzas & Cie. G. m. b. H.
 Gepr. 1915.
 Niederlassung Karlsruhe i. B., Kriegerstr. 64, Tel. 1482.
 Eigene Häuser in: Deutschland, Schweiz, Italien und Frankreich.
 Linierte Häuser in: England, Belgien, Holland, Oesterreich, Spanien, Rumänien, Bulgarien etc.
 Express- und Paketdienst mit kürzesten Lieferfristen über: — CHIASSO nach ITALIEN — mit dem Orientexpress via LAUSANNE nach dem Osten.
 Beschleunigte Verkehre nach: — ITALIEN — SPANIEN — FRANKREICH — SERBIEN — BULGARIEN — RUMÄNIEN —
 Export / Import / Uebersetzungsverkehr / Versicherungen.
 Mittelmeerverkehre über Triest, Genua und Marseille.

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK
 KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN

Kapital und Reserven 100 Millionen Reichsmark

FILIALE KARLSRUHE I. B.
 Am Marktplatz

Eröffnung von provisionsfreien Konten / Sparanlagen bei günstiger Verzinsung / Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

Zentral-Heizung
 Wasser-Verdunstler
 in verschiedenen Ausführungen
 E. Schmidt & Kons.
 Hebelstr.
 Kaiserstraße 219

In 30 Minuten Ihr Passbild
 mit im Voraus, Meistert
 Fotochemik, Gino Meier

Sollsteiner
 Tugelfäse, 810 45 Wg.
 Dan Löffeläse, 810
 73 Wg., Dan Gamm
 Kerfäse, 810 73 Wg.
 Nagen, ab hier. Fernp.
 Frei. 81633

H. Wollmann
 Portori i. S. 11. 7.

Jung Hurnet
 Riesengans, Enten etc.
 alle Sorten, alle Sorten.
 Illustr. Katalog gratis.
 Heftner, Getreidepark
 Hainstadt B 2 Baden

Die Entwicklung der Augsburger Textil-Industrie.

Dr. D. München, den 6. Mai 1928.

Auch in der Geschichte der Augsburger Textilindustrie bedeutet das 19. Jahrhundert die Periode des Überganges einzelner industrieller Großbetriebe zu modernen Fabriken. Wenn sich auch in wenigen Jahrzehnten die heutige Form der Augsburger Textilindustrie herausgebildet hat, so darf man jedoch gerade bei dieser Stadt nicht vergessen, welche gewaltige Rolle sie stets bis zurück ins Mittelalter infolge ihrer politischen und wirtschaftlichen Bedeutung und ihrer besten geographischen Lage auch bezüglich ihrer Textilindustrie gespielt hat. Im Zeitalter des Barock (1700 bis 1750) und im Zeitalter des Rationalismus bis 1790 reichte der Einfluß der Augsburger Textilindustrie ungeheuer weit, bis die moderne Industrie der alten Stadt den Todesstoß gab und eine neue Zeit mit neuen Herstellungsmethoden und neuen Absatzgebieten herbeiführte. Man kann sich heute von der wirtschaftlichen Macht der freien Stadt Augsburg beispielsweise zur Zeit Karls V. kaum noch eine Vorstellung machen. Augsburg besaß damals ein Handels- und Finanzmonopol mit weltumspannenden Beziehungen. Bis zum Beginn der Neuzeit hieß Augsburg der Gegenpol zu Venedig. So sah sich Augsburg als das natürliche Ausfalltor gegen die oberdeutschen Gebiete.

Die wirtschaftliche Entwicklung seines Textilgewerbes setzte denn auch äußerst früh ein. Die alte Weberstadt kannte ihre Ware den Rhein abwärts bis nach Holland und England, sowie hinüber über die Alpen nach Venedig und von dort in alle Weltteile. In der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts bereits war von Italien her die Barchentweberei übernommen worden und der Augsburger Barchent- und Baumwollhandel nahm einen beträchtlichen Aufschwung, daß die Jahresproduktion Augsburgs am Ende des 16. Jahrhunderts auf 400 000 bis 500 000 Stück geschätzt wird. Den Import der Baumwolle hatten um diese Zeit bereits große Handelshäuser in der Hand, die durch holländische Vertreter in Venedig, das bis ins 18. Jahrhundert der zentrale Baumwollmarkt für ganz Europa geblieben ist, die Einfuhr regelten. Die Weber kauften dann von diesen Häusern ihre Ware, die aus der Levante eingeführt, in Venedig sortiert und gereinigt und die aus der Levante eingeführt, in Venedig sortiert und gereinigt und die aus dem Rücken der Samitiere über den Brenner nach Augsburg geschafft worden war. Vor dem 30jährigen Krieg gab es in Augsburg über 8000 Webermeister. Bei einer Gesamtbevölkerung von 46 000 Seelen gehörten 12 420 dem Webergewerbe an, d. h. einschließlich der Familienangehörigen! Im Jahre 1662, also 14 Jahre nach dem westfälischen Frieden, gab es rund 7000 Inhaber der Meisterrechte, die in diesem Jahre 80 000 Stück Barchent an die „Gesamtheit“ auf den Webermarkt gebracht haben. Gleichzeitig mit diesem gewaltigen Rückgang trat der Rückgang durch das Aufkommen des Rationalismus Augsburger Gewerbe. Der dem Barchent für bauerndes Lebenslicht zehnjährige Nach dem enormen Aufschwung bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts hat die Produktion den Umfang von 1602 niemals mehr erheblich überschritten. Die Zeit des Barchents war um die alten Hauptabnehmer Holland, England und Frankreich hatten bereits dem Rationalismus zugewandt. Es ist ein jähres, ausföhrlosster Todeskampf, den das alte Augsburger Unternehmertum und das alte Gewerbe geführt hat, um den alten Artikel Barchent wieder hoch zu bekommen und die neue Konkurrenz niederzuhalten. Der Siegeszug des Rationalismus war nicht aufzuhalten.

Die ersten Rationalisten, die die Holländer nach Europa sandten, fanden keinen Markt und wirkten auf die damalige Welt wie eine Fata Morgana. Zwar war die Technik in Europa noch nicht imstande, die Drucke in vollendeter Weise herzustellen. Man ließ jedoch anfangs die Rationalisten in Indien drucken, die dort erst indisch, dann europäische Muster verwendeten. In Augsburg waren es zuerst die Tuchherren, die sich abmühten, das Geheimnis der holländischen-ostindischen Farben- und Drucktechnik zu ergründen. Georg Neuhöfer, ein Angehöriger des Tuchherrenstandes, geht, nachdem einige Versuche mißglückt waren, nach Holland, um dort die Rattundruckerei zu erlernen. Mit unentgeltlicher Hilfe gelang es ihm, das so seltene geheime Fabriksgeheimnis zu erlangen. Im Jahre 1689 wurde durch die Brüder Neuhöfer die erste Rattundruckerei in Augsburg eröffnet, in der Stoffe neuer Art hergestellt wurden. 1693 hat die Stadt bereits 16 Rattundrucker. Die ganze Entwicklung des neuen Gewerbes ist gekennzeichnet durch seinen Kampf gegen die Prinzipalisten des alten Jungferntums. Schritt für Schritt mußten die Rattundrucker sich ihre Rechte erkämpfen. Anfang des 18. Jahrhunderts gingen die Rattundrucker dazu über, auf Lager zu arbeiten, um die Fabrikate dann auf Messen in größeren Quantitäten absetzen zu können. Wiederrum erfolgten lange und erbitterte Kämpfe mit der Kaufmannschaft, aber die Drucker legten sich durch und 1737 konnte ein Vertrag zustande kommen, worin die Manufaktur als „Fabriken“ endgültig anerkannt sind. In diesem Vertrag sehen wir, die erste gesetzliche Sanktionierung der kapitalistischen Fabrikunternehmung in Augsburg (vergl. Dr. Otto Neuhöfers gewerbeschichtliche Studie über die Entwicklung der Augsburger Textilindustrie, Hubers Verlag, Diefen 1915). Hiermit sind die alten Jungferntumprinzipien durchbrochen und auf der Basis dieses Vertrages baut sich die neue Industrie der Stadt auf. Die alte Jungferntum ist erst im 19. Jahrhundert endgültig für immer zusammengebrochen. Der Rattundruck erlebte jedoch bereits um 1750 seinen Höhepunkt. Damals siedelte ein gewisser Johann Heinrich Schüle nach Augsburg über, der bald Weltfama errang und der der Stadt Augsburg auf dem Gebiete der Rattundruckerei jene internationale, überragende Stellung eroberte, welche sie einstmals zur Zeit des Barchents innegehabt hatte. Schüle war Künstler, Organist und Fabrikant in einer Person. Friedrich der Große und Maria Theresia bewachten sich gleichermaßen um seine Kunst. Er hat die Manufaktur zum Kleinbetrieb ausgebaut und damit der modernen Industrie den Weg organisatorisch vorgezeichnet. Vor dem roten Tore östlich der Stadt erbaut Schüle keine große Manufaktur, in der nicht weniger als 1500 Personen beschäftigt wurden. Der Bau wurde auch vor allem infolge seiner vollendeten technischen Einrichtungen von jener Zeit wie ein Wunderwerk befaßt. Von 1770 bis 1790 beherrschte die „Augsburger Färberei“ (von Schüle = bunter Stoff) den Weltmarkt. 1790 tritt ein Umbruch ein. Die „Mode“ sagt sich auf der einen Seite von den Augsburger Stoffen los, auf der anderen Seite wirkt die merkantilistische Politik der umliegenden Staaten immer mehr drückend auf die Augsburger Textilindustrie. Bis zur Gründung des Zollvereins konnte sich Schüle und mit ihm die gesamte Textilindustrie nur durch die hervorragenden Leistungen der Augsburger Feinweberei aufrechterhalten, trotz der merkantilistischen Erdrückungspolitik. Die Absatzmöglichkeiten werden immer schlechter, die Händler und Drucker sehen die Löhne der Weber herab, bis es 1794 in Augsburg zur Revolte kam. Damals konnten die Weber bei ansehnlicher durchschmittlicher sechsmonatlicher Arbeitslosigkeit auf die kümmerlichste Weise ihr Leben nicht mehr fristen. Auch die offene Revolte am 28. Januar 1794 konnte diese wirtschaftliche Entwicklung nicht auf die Dauer ändern, erst der Zollverein und parallel zu ihm die moderne Industrie schafften durchgreifende Wandel. Sie treffen das Textilgewerbe in einem Zustand völliger Erschöpfung, beateria von einer dunklen Zukunft Arbeit erschöpfend.

Hiermit sind wir im 19. Jahrhundert angelangt, das drei Epochen in der Entwicklung der Augsburger Textilindustrie aufweist. Die oben geschilderte Zeit der merkantilistischen Periode würde bis in die Mitte der dreißiger Jahre. Die zweite Epoche wurde eingeleitet durch die Gründung der Mechanischen Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg, einem der wichtigsten, gewerbeschichtlichen Ereignisse im 19. Jahrhundert überhaupt. Ausgleich entstanden in dieser Zeit die ungefähre bis 1870 dauerte, auch fast alle anderen großen Werke, jedoch man hat kurzweg als Grünungszeit der modernen Augsburger Textilindustrie bezeichnen kann. Auf die Zeit der Depression folgte bis 1870 eine ungefähre dauernde Hausse. Mit der Annexion des Elsass 1871 trat ein Umbruch ein. In der

klassischen Industrie entstand auch Augsburg ein gefährlicher Konkurrenz; einestels wurde hierdurch die Weitergründung von großen Werken verhindert, andererseits zwang die Konkurrenz zu einem glänzenden technischen Ausbau der Industrie, sowie einer starken finanziellen Konzentration, jedoch Augsburg infolge seiner eigenartigen inneren Umwandlungen bald auf dem Gebiete der Qualitätswarenschreibung an erste Stelle rückte. Hand in Hand mit dieser Entwicklung war seit den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts auch die Industrialisierung der Wasserkräfte, über welche die Stadt in Reich und Macht verfügt, fortgeschritten. Die industrielle Entwicklung zeigt dem rein geschichtlichen Standpunkt aus eine geschlossene Fortbildung von der primitivsten Mühlentechnik bis zur hoch entwickelten Turbinentechnik der modernen Industrie. Die Baumwollspinnerei hat einen schweren Kampf mit der englischen Konkurrenz. Kleinere Betriebe vermochten sich nicht zu halten, bis die mechanische Baumwollspinnerei und Weberei sich durchsetzt. Auf dem Umweg über den riesigen Aufschwung und Ausbau dieser Anstalts vollzog sich in erster Linie die Angliederung der alten Weberei an die moderne Industrie. In bedeutenden Grünungen sind noch zu nennen 1847 die Gründung der Spinnerei Werkach am Senkelbach, 1851 bis 1853 entstand die Baumwollspinnerei, da im Zollverein sich ein großer Bedarf an feinen Garnen geltend machte; ferner sind zu nennen die Weberei am Fichtelbach die alle Paulinische Weberei, die am Sparrenloch und in Hauptstein. 1866 schloß sich an diese oben genannten Fabriken die Baumwollspinnerei und Weberei J. G. Krauß u. Sohn mit 21 000 Spindeln und 832 Webstühlen. In demselben Jahre eröffnete R. A. Riedinger eine mechanische Baumwollweberei am Senkelbach mit 200 Webstühlen, die allmählich in eine Sontweberei umgewandelt wurde. Bis 1873 werden noch gegründet die Firmen R. S. Landauer, S. D. Bachmann und die Baumwollspinnerei am Stadtbach.

In dieser Weise baute sich der Organismus der Textilindustrie der Stadt Augsburg in kürzester Zeit aus. In den fünfziger und sechziger Jahren hat sie ihre goldenen Tage gehabt, in den sechziger Jahren kommt der schwere Rückschlag und die Umstellung auf Qualitätswaren. Der Mann, der damals die Augsburger Textilindustrie, die der Situation nicht mehr gewachsen war, dem Zusammenbruch bewachte, war Paul Schmid, Chef des Hauses Friedrich Schmid u. Co. Er war ein typischer Repräsentant der alten Großkaufmannschaft und eine der bedeutendsten Persönlichkeiten, die Augsburg hervorgebracht hat. Sein Wille beherrschte bald die Augsburger Industrie. Unter ihm vollzog sich die vollkommene technische Umstellung. Die Zahl der Werke ist seit den achtziger Jahren ungefähr die gleiche geblieben, abgesehen von einigen besonderen Spinnereien, die sich neu entwickelten; die Werke wurden jedoch vergrößert und auf die Höhe des technischen Raffinements gebracht. Die allerletzte Zeit hat auch in der Augsburger Textilindustrie mancherlei Erscheinungen finanzieller Konzentration und sonstiger Zusammenfassungen gebracht, wo die Bedingungen wie kaum wo in Deutschland hierfür sehr günstig waren. Vor allem stehen die Betriebe auf vollendeter Höhe der Technik. Die Augsburger Textilindustrie tritt somit infolge ihrer auf engstem Gebiet zusammengebrachten Industrie ganz aus dem Rahmen der durchschnittlichen Verhältnisse heraus. In einer einzigen größeren Provinzstadt liefen 1915 932 611, d. h. fast eine Million Spindeln, eine Anzahl, die fast ein Zehntel der gesamten in Deutschland laufenden Spindeln ausmacht. In einer verhältnismäßig geringen Anzahl von Kleinbetrieben konzentriert sich diese hochentwickelte Industrie.

Drahtmengen.

Ein plumper Schwindel.

Berlin, 9. Mai. (Funkpost.) Die „Morning Post“ veröffentlicht in ihrer Ausgabe vom 8. Mai einen, angeblich von einem Amerikaner, der loeben aus Essen komme, stammenden Bericht, in dem deutschen Industriegruppen die Absicht untergeordnet wird, durch einen Propagandaflugzug in London den englischen Handel zum Kauf deutscher Waren zu veranlassen. Sie suchten zu diesem Zwecke einen englischen Propagandagenten, der anonym bleiben sollte und dem ein hohes Gehalt verprochen werde. Daß es sich hierbei um eine reine Erfindung handelt, ist schon daraus zu ersehen, daß von den drei wichtigsten deutschen Industriegruppen Hugenberg, Stinnes und Wogler gesprochen wird und weiter, daß die Hugenberggruppe die Firma Krupp umfasse. Auch spricht man in dem Artikel von einer Firma Böglcr u. Hugenberg. (1)

Diese Unkenntnis deutscher Verhältnisse beweist wohl zur Genüge, daß es sich lediglich um eine plumpe Macho eines deutschseindlichen englischen Journalisten handelt, um die deutsche Industrie zu verächtigen.

Mannheim, 9. Mai.

Die o. G. V. der Aktiengesellschaft für Eisen- und Bronzeherstellung. Karl Fink, in Mannheim wird am Samstag, den 6. Juni einberufen. Auf der Tagesordnung stehen auch Wahlen zum A. R. Eine G. V. unter Ausschluß der Öffentlichkeit hielt die Süddeutsche Eisen- und Lebensmittel-A. G. in Ludwigsbühl ab. Auf der Tagesordnung standen u. a. der Bericht des A. R. über Anerkennung des Vorstandsberichtes, Beschlußfassung über Zusammenlegung des A. R. bezw. Kapitalzufuhr und Antrag zur Liquidierung. Neuwahl des A. R. und Beschlußfassung über die Ausscheidung eines Vorstandsmitgliedes. Der Presse wurde der Zutritt zu dieser G. V. mit einer so inhaltreichen Tagesordnung mit der Begründung verweigert, daß es sich um eine interne Angelegenheit handle.

Wiesbaden, 9. Mai.

In der heutigen G. V. der Kraftübertragungswerke Rheinischen wurde der vorgelegte Rechnungsabluß für das Geschäftsjahr 1924 einstimmig und debattelos genehmigt und die Verwaltung entlastet. Aus dem Reingewinn von 1 160 712 RM gelangen 8 Proz. Dividende auf das 12 Millionen betragende A. R. zur Verteilung. An

den RM werden 48 036 RM Vergütung gewährt, dem Reservefonds 58 036 RM und der Versorgungskasse 50 000 RM. Überwies, der Rest von 46 550 RM wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Dividende gelangt ab 11. 5. 25 zur Ausschüttung. Durch Tod scheidet aus dem A. R. aus: Paul Mantelwig, Direktor der Deutschen Bank und Direktor Julius Frey, Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Kreditanstalt. Die turnusmäßig ausfallenden 3 A. R.-Mitglieder wurden wiedergewählt und anstelle des ausgeschiedenen Dr. Karl Sulzbach, Dr. Walter Sulzbach und Hans Wirtztemberg. Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, daß das Ergebnis im laufenden Jahre durch den schlechten Wasserstand ungenügend beeinflusst worden sei. Man hätte jedoch trotz etwas schlechterem Stromerzeugnis die Umsätze auf der gleichen Höhe halten können, jedoch wenn keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, mit einem gleichen Ergebnis wie im abgelaufenen Jahre gerechnet werden könne.

München, 9. Mai.

Die im November 1923 gegründete Aktiengesellschaft Münderener Amdersdorf- und Wein ist nunmehr in Konkurs geraten.

Chemnitz, 9. Mai.

Die heutige G. V. der Schubert u. Salzer A. G. in Chemnitz genehmigte den Abschluß des Jahres 1924 und die Verteilung eines Dividende von 10 Proz. auf die Stamm- und 7 Proz. auf die Vorzugsaktien. Die Übernahme der Kapitalertragssteuer durch die Gesellschaft wurde abgelehnt. Die Verwaltung wurde entlastet. Die Geschäftslage sei allgemein nicht befriedigend, doch seien die Werte für die nächste Zeit gut beschaffen.

Berlin, 9. Mai.

Der Ueberschuß des Geschäftsjahres 1924 der Berliner Holzkontor A. G. in Berlin in Höhe von 268 000 RM. soll zur Veräußerung der Rücklage dienen. Eine Dividende kommt nicht zur Verteilung.

Der Rohgewinn der Aktiengesellschaft Koenig Elektrizitätswerke in Berlin im Jahre 1924 beläuft sich auf 1 049 654 RM. Ihm gegenüber erforderlichen Betriebskosten und allgemeinen Unkosten 660 758 RM. Nach Abschreibungen von 200 670 RM. verbleibt ein Reingewinn von 138 226 RM., aus dem 7 Proz. Dividende auf die Vorzugs- und 3 Proz. auf die Stammaktien verteilt und 3875 RM. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

Die heutige G. V. der „Sarotti“-Aktiengesellschaft in Berlin Tempelhof genehmigte einstimmig den Jahresabluß aus dem Geschäftsjahr 1924 und beschloß, aus dem Reingewinn von 1 327 944 RM. eine Dividende von 14 Proz. zu verteilen. Vorstand und A. R. wurden entlastet, und der A. R. in seiner Gesamtheit wieder gewählt. Nach den Ausführungen des Vorsitzenden, Direktors Kleemann, ist der Absatz in den ersten 4 Monaten des laufenden Jahres um 45 Proz. gegenüber dem des Vorjahres gestiegen, so daß unter dem Abblenden Vorbehalt auf eine weitere günstige Entwicklung gerechnet werden kann. Der Arbeiterstand hat sich von 1500 in der entsprechenden Vorjahreszeit auf 2100 erhöht. Hingewiesen sei darauf, daß die Steuern im Berichtsjahre unter den allgemeinen Unkosten allein 2 Millionen beanspruchten.

In der A. S. Sitzung der Emil Busch, Optische Werke A. G. in Rathenow wurde der Abschluß für das nur 9 Monate betragende Geschäftsjahr vom 1. 4. bis 31. 12. 24 vorgelegt. Der Rohgewinn beträgt 960 447 RM. Abschreibungen wurden mit 96 440 RM. genommen und außerdem 25 470 RM. zu Abschreibungen der Vorjahr. Maschinen und Werkzeuge veranschlagt, Handlungs- und Betriebskosten einschließlich Abschreibungen erforderlichen 502 720 RM. laufende Steuern und Abgaben 239 355 RM., und an Rinsen wurden gezahlt 91 528 RM. Der Reingewinn beläuft sich auf 11 286 RM. Eine Dividende an die Stammaktien kann nicht vorgeschlagen werden.

Der Reingewinn von 800 000 RM. der Deutschen Spiegelglasfabriken Klein-Freden soll verbänd angelegt werden.

Die abgehaltene o. G. V. der Kreibitzer Papierfabrik zu Welkenborn genehmigte einstimmig den Rechnungsabluß für das Geschäftsjahr 1924, sowie die Entlastung der Verwaltung und die Vernehmung des mit 7 289 RM. ausgewiesenen Reingewinnes zum Vortrag auf neue Rechnung.

Der Wirtschaftsprüfer R. Calmer berechnet nach seiner besonderen Methode die Kosten des Nahrungsmittelverbrauches für eine vierköpfige Familie (Eltern und zwei Kinder) für die abgelaufene Woche auf 34,74 RM. gegenüber 34,77 RM. in der Vorwoche. Das bedeutet eine Senkung von 0,09 Prozent.

Kreis-Hypothekendarleh. Aus dem Geschäftsbericht pro 1924 entnehmen wir, daß die Ausschüttung einer Dividende auch diesmal unterbleiben soll; immerhin ist festgestellt, daß die Unkosten durch das laufende Geschäft verdient werden konnten und noch ein Ueberschuß erzielt wurde von 7 513,11 Mark, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Der Wert der Aktiva ist eng mit der Aufwertungsfrage verknüpft; bis zur Stunde ist diese noch nicht endgültig geregelt; dem Reichstag liegt ein neuer Gesetzentwurf zur Beschlußfassung vor. Es steht leiber nicht darnach aus, als ob die Sätze der III. Steuerverordnung wesentlich erhöht würden; immerhin scheint für bereits gelöste Hypotheken das Gesetz in beträchtlichem Maße rückwirkende Kraft erhalten zu sollen, womit wenigstens ein kleiner Teil der durch die Inflationszahlungen bewirkten Schäden wieder aufgemacht würde. Die Bank bleibt um die Wahrung der Interessen ihrer alten Einleger auch weiterhin bemüht. Die Position der früheren Frankfurterverbindlichkeiten ist buchstäblich unänderlich belastet worden; die Valutaschuldheime des Gegenpostens dürften nach Meinung der Bank jetzt wohl als vollwertig angesehen werden; Zinsverbindlichkeiten fallen bis Ende 1928, wo die Position zur Lösung kommt, der Bank nicht zur Last, da sie in der Schuldsumme sowohl wie in der Deckung bereits eingerechnet sind. Für einen Teil der Valutaschuldheime nämlich für denjenigen des Wintershall-Konzerns und damit für einen Betrag von 660 000 Mark ist eine vollwertige Regelung bereits erfolgt. Der Rest der Deckung besteht aus in Schweizerfranken rückzahlbaren Schuldheimen der Gesellschaft Graf Schwerin, der Deutschen Kraft A. G. und zweier deutscher Großstädte.

Uhren-Reparaturen

Jeder Uhr werden bei bill. Berechnung, unter Garantie angeschlossen.
Träger,
Hörnstraße 4 1543

Korpulenz

Pollmilchkei wird durch „Tausila“ beseitigt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Kein stark. Leib, keine stark. Kufio., sondern schlank, elast. Figur. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, Garant. unerschütterlich. Aerztl. empfohlen. Keine Diät. Viele Dank-schreiben. Vorz. gl. Wirkung. Seit 25 Jahren weltbekannt. Paket 1 Mk. In Karlsruhe zu haben in der Hilda-Apothek, Karlsru. 66

Nachtsich-Einlagen D. R. P. mo. Hoheits. von allen Hausfrauen begieret, Töbrenkrank. ta. eime. Verhind. ulen. Geroch. in Haus. Sanitäts-Droz. Gesch. Wo. nicht zahlen. St. 3,50. Vor-insend. Chem. Fabrik Bietigheim Würt. A 1203

durch zuverlässige Fachleute. Reelle Preise



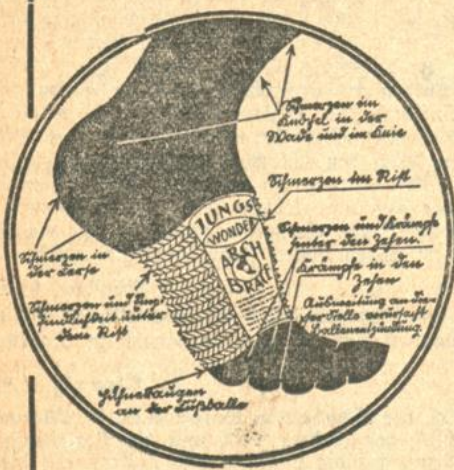
Wir empfehlen uns für die Eröffnung von Depostitenkonten bei günstigster Verzinsung. Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte.

Rheinische Creditbank Filiale Karlsruhe
mit Depostitenkasse am Bahnhofspkatz und Niederlassung in Mühlburg.

KARL LANG Kaiserstr. 167/1
Telefon 1073.
(Salamander-Schlubhaus)

Klavier-Reparaturen u. Stimmungen

Fußschmerzen verschwinden sofort



bei d. Anwendung v Jungs Fußgelenk-Haltern infolge Stärkung der Fußmuskeln. Keine müden, brennenden, schmerzenden Füße mehr! Geld sofort demjenigen zurück, der nicht voll zufrieden. Broschüre kostenfrei. „Wunder“ für norm. Personen, „Miracle“ für schwere Personen und veraltete Fälle Jung's Fußgelenkhalter Gener. v. F. Freiburg i. B. Alleinvertr. Dr. Karlsruhe Meyer & Kersting Kaiserstraße 100.

Ein Kaufmann in München: Mit dem von Ihnen gelieferten „Miracle“-Halter Nr. 7 bin ich sehr zufrieden. Von 15 Jahren habe ich viele Arten nie einen solchen Erfolg erzielt, wie mit den Ihnen bezogenen „Miracle“-Haltern.

Preiswertes Angebot!

Teppiche Arminster 300/400 250/350 200/300 170/240 60/120 beste Qualität 175.- 153.- 105.- 68.- 12.50 Verbindungsstücke 90/180 12.- 16.- 24.- 34.- 48.- Divandecken 150/300 . . . 9.75 12.- 16.- 27.- 33.- Tischdecken 150/180 . . . 12.- 14.- 18.- 21.- 24.- Linoleum Inlaid ein Posten per □ 6.20 7.50 8.50 9.30 Gardinen und Dekorationsstoffe in großer Auswahl

Wartsteinleinen 120 cm 3.75 W. Boländer Kaffee-Decken aparte Kaffiermuster

Kunst-Stopferei und Handweberei

Leiste das Beste auf dem Gebiete der unsichtbaren Wiederherstellung beschädigter Kleidungsstücke in Stoffen aller Art, auch werden Kleider zum unsichtbaren Flickern angenommen. Mäßige Preise. Gute Bedienung. Telefon Nr. 4558 Gottfried Wolf Zirkel 27, zwischen Herren- u. Ritterstr.

Heiratsgesuche

Heirat. Welches Fräulein im Alter von 19-27 Jahren, große Erfassung, fähig, wäre geneigt, mit mir in Verbindung zu treten, jedoch später Heirat. Schriftl. Offerten unter Nr. 211840 an die Badische Presse.

Unsere Spezialdirektion der Stuttgarter Vereins-Versicherungs-A.-G.

(Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-, Autoversicherung u. s. w.) und der Stuttgart-Lübeck-Lebensversicher.-A.-G. (Stuttgarter Konzern) erstreckt sich nunmehr auf ganz Baden und Pfalz. Die Geschäftsräume befinden sich Kaisersstraße Nr. 156. Telef. 4099. Wir empfehlen uns zum Abschluss von Versicherungen aller Art. - Mitarbeiter gesucht. Deutsche Assekuranz A.-G. Nürnberg Zweigniederlassung für Baden und Pfalz Bader Capponberg. (bisher langjähr. ger. Prokurist in der Firma H. v. Westhoven).

KOMPRESSORLOSE SULZER-ZWEITAKT-DIESELMASCHINEN



GEBRÜDER SULZER AKT.-GES. LUDWIGSHAFEN A. RH. Dampfmaschinen + Dieselmotoren + Kreiselpumpen

WOHLMUTH Der elektro-galvanische SCHWACHSTROM HEILAPPARAT ERFÜLLT 3 AUFGABEN: DEN GESUNDEN KRAFT UND ENERGIE DEN KRANKEN HEILUNG DEN GESUNDEN UND SCHWACHEN STÄRKUNG. Includes image of a woman and a device.

Emil Dorrinck Karlsruhe + Mannheim DEGERMA-VERTRIEB empfiehlt sich den gewerblichen Verbrauchern von Karlsruhe u. Umgebung zur prompten Lieferung der in Fachkreisen stets bevorzugten Degerma-Schlagsahne durch die Karlsruher Filiale Büro u. Lager: Zirkel 30 / Telefon 1946

ALBERT MAIER KARLSRUHE i. B., Kaiserstr. 127, Tel. 1947 Immobilien, Hypotheken, Finanzierungen Korrekte, fachmännische Vermittlung Erste Referenzen über langjährige Geschäftsverbindungen.

Karlsruher Speditions-Gesellschaft m. B. (vormals Carl Lassen) 8385 Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 143, im Gebäude der Südg. Disconto-Gesellschaft. - Telefon 4949-51 Filialen Wintersdorf i. B. und Kehl a. Rhein. Internationale Transporte, Sammelladungsverkehr, Großtransporte, Versicherungen, Lagerhallen mit Gleisanschluss. Rollfuhrbetrieb Auto-Transporte

Für 7652 Sattlerarbeiten an Auto empfiehlt sich Max Oswald, Autosattlerei - chülzenstr. 42 Tel. 2384

Mittag- u. Abendtisch 9200 Ref.entr. 3. II.

Möbel egleicher Art liefern in noch eleganter gediegener Ausführung sehr preiswert Karl Thome & Co. Möbelhaus / Karlsruhe Herrmannstraße 23, gegenüber der Reichsbank Franko-Lieferung 9157

Wäsche wird angenommen zum Waschen von Hand auf Maschinen mit Wasser zu waschen in einem Bad ohne Abzug. Angebote unter Nr. 211715 an die Badische Presse. H. Westermann Douglasstraße 10 89271 Der Schneider der dicken Dame Kostüme, Komplett, Mäntel. Mäßige Preise, auch bei Stoffzugabe.

Corona Motorrad modern, rasche Maschine mit 2 Zylinder Motor, Kickstarter, Getriebe u. Leerlauf sofort v. Lager lieferbar. Händler erhält Rabatt. Motor-Transport-Dreiräder auch mit Personen-Karosserie sofort preiswert lieferbar. Das ideale Transportmittel für jeden modernen Geschäftsmann, der nach dem Grundsatz „Zeit ist Geld“ arbeitet. Ausführliches Offert jederzeit bereitwillig. Vertreter gesucht. O. FR. JUNG & Co. Inh. Theodor Dilzer, Motorfahrzeug-Karlsruhe, Verkaufsbüro nur Karl-Friedrichstr. 6, (Ecke Zirkel) Dilzerbüro.

BLEYLE'S Sportwesten für Damen und Herren in allen modernen Farben C. W. Keller Ludwigsplatz. 9112

Cambra-Motorräder fahrerleichter, Vierakt, 2 PS, 2 Gänge mit Kett- und Handverstellung, 700.-, wie vor jed. 3 PS 800.-. Benzol- und New-Imperial-Motorräder, billig auf best. Anfrage. Gebrüder Bronner, Karlsruhe.

Pianinos anerkannte Fabrikate zu außerordentlich günstigen Bedingungen Piano-Lager Fritz Müller Kaiser-Edel-Str. 10

Draht-Gelächte Gartenzäune Hühnerhohle et Spandradht Stacheldraht Komp. Zäune Wäsche-Drahtseile, Fenstergewebe Sa. durchwürt Eneros- und Drahtwaren Fabrik L. Krieger KARLSRUHE Veitchenstr. 10

Für Bauunternehmer, Pr. v. alle. Neubauteile werden in der Garantie außer Neubauten 20. abgibt. Bei Anz. nach Karlsruhe, Mühlburg, Gindstraße 9, III. 1115.

Pfannkuch Stets frisch gebrannt Kaffee reinnehmend offen 9211 75 Pf. Bankkaffee ausserordentlich gute Mischung 90 Pf. 180 Pf. Mehmer-Kaffee 190 Pf.

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Pfannkuch

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 10. Mai 1925.

Zum Muttertag am 10. Mai.

Der Gedanke der Muttererziehung hat, so sonderbar dies ist, in unserem heutigen Geistesleben nur einen eigentlich recht bescheidenen Ausdruck gefunden. Und doch ist er allen Zeiten und Völkern eigen gewesen, die ägyptische Isis, die griechische Ceres, in weiterem Sinne auch das indische Brahma verkörpern das mütterlich schaffende, schöpferische Prinzip. Im heutigen Kulturkreis fand es aber nur in allerdings wunderbar schön menschlich-göttlicher Weise — in der Verehrung der Jungfrau und Mutter Maria Ausdruck. Um so mehr ist es daher zu begrüßen, daß seit einigen Jahren der Muttertag sich einzubürgern beginnt mit der ausgesprochenen Absicht, einen Tag, ein Fest zu schaffen dem Kult des Hohen, Schönen, Verehrungswürdigen, das der Begriff der Mutter in sich schließt.

Wir sind in unserem Leben und in unserer Erziehung arm geworden an ethischen Werten. Die Familie hat infolge unserer Arbeitsweisen und Lebensgewohnheiten ihren Inhalt etwas verloren. Müde und abgehärtet kommen die einzelnen Familienmitglieder abends von der Arbeit, unfähig, sich der warmen Befähigung eines echten Familienlebens zu erschließen. Die seelische Einstellung fehlt oft, dem anderen gerecht zu werden, seinen Wert, seine Bedeutung, seine Eigenart anzuerkennen — und das ist doch die Grundvoraussetzung jedes Zusammenlebens. — Doppelt begrüßenswert ist darum der Muttertag, wenn er hierzu ein kleines Scherflein beizutragen vermag.

Der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie erklärt in Verbindung mit dem am morgigen Sonntag stattfindenden dritten Muttertag einen Aufruf, in welchem es heißt:

Am Sonntag, den 10. Mai, wird der dritte deutsche Muttertag als Dankes- und Ehrentag für die deutsche Mutter stattfinden. In unserer verworrenen und schweren Zeit gilt nichts so sehr, als auf neue ethische Werte in die Herzen der Juugend und auch in die Herzen der Erwachsenen zu pflanzen, als Schutzhalm gegen die überhandnehmende Zuchtlosigkeit und Verwahrlosung. Kein lautes Fest soll der Muttertag sein, eine Feier, deren Stille herbeiterer Ausdruck der Andacht ist, mit der wir in Liebe und Verehrung der deutschen Mutter den Dank zollen. Geloben wollen wir dabei, mit allem für den Wiederaufbau unseres Volkes in Opferbereitschaft zu wirken und erfüllt vom Drange nach Einklang dieses Gelübdes wollen wir in unser Tagewort gehen — mit neuem Hoffen und starkem Mut.

Rosen rote Rosen, tausend wünsch ich mir! Alle tausend Rosen schickt ich, Mutter, Dir. Sollten diese Grüße bringen Dir ins Haus, viele gute Wünsche treulich richten aus. Dankesworte sagen liebe Mutter, — Dir, — Rosen rote Rosen, tausend wünsch ich mir!

Lina Sommer.

Zum Sonntag Cantate. Im letzten Jahr feierte die evang. Weltweit in Deutschland am Sonntag Cantate das 400jährige Jubiläum des evang. Kirchenliedes und des evang. Gesangbuchs. In diesem Jahr soll am Sonntag Cantate der Gottesdienst in den evang. Kirchen Badens wiederum eine feierliche Gestaltung bekommen, um einmal die Sache des Kirchengelanges zu feiern und zu fördern. Anträge Kirchensynode die sich allenthalben, sogar in ganz kleinen Gemeinden finden, vereinigen in ihren Darbietungen in festlichen Gottesdiensten wie in Kirchenkonzerten die Pflege des Kirchengelanges und die Pflege der Kunst zum Segen der Gemeinden. Es ist darum für die Kirchengemeinden eine Pflicht der Dankbarkeit die Kirchengelänge zu fördern. Dazu soll am heutigen Sonntag auch eine Kirchenversammlung dienen, die den örtlichen Kirchengelängen zur Verfügung stehen soll. Vor allem sollen sich alle Gemeindeglieder, denen die Gabe des Gesanges geschenkt worden ist, sich den Kirchengelängen zuwenden, damit noch Größeres geleistet werden kann.

Die Eisheiligen. Die Tatsache, daß im Mai noch immer Kälteeinbrüche und Nachfröste auftreten können, hat den Volksklauben veranlaßt, gewisse Tage des Monats, namentlich den 11. (Mamertus), den 12. (Pankratius), den 13. (Servatius) und den 14. (Bonifatius) als gestrenge Herren oder Eisheilige zu bezeichnen. In manchen Gegenden zählt noch die „kalte Sophie“ dazu, deren Tag der 15. Mai ist. Im allgemeinen pflegen die Eisheiligen nicht gerade pünktlich einzutreten. Manchmal sind die Kälteeinbrüche etwas vor, manchmal aber auch nach den in den Bauernregeln angegebenen Terminen. Man kann sagen, daß die Zeit bis zum Urbanstag dem 25. Mai, immer noch nicht gesichert ist gegen die für die Vegetation schädlichen Nachfröste. Vor 100 Jahren herrschte in der 2. Hälfte des Mai fast 14 Tage hindurch eine kalte Witterung. Am 27. wurden die Schwarzwaldberge bis auf ihre Höhe mit Schnee bedeckt und während des Nachmittags fielen sogar in der Rheinebene und in Freiburg Schneeflocken; am 29. gab es einen starken Reif. Diese Kälteeinbrüche lassen sich durch nördliche und nordwestliche Winde erklären, die in dieser Jahreszeit im nördlichen Teil des Atlantischen Ozeans besonders fast auftreten, weil sie von den Küsten Grönlands und Labrador herkommen, an denen die im Polargebiet durch die Frühsonne und die Aprilstürme losgelassenen Eismassen eine weit nach Süden gehende, starke Abkühlung hervorruft.

Wunder des Amazonenstromes. Wie schon gemeldet, führen die Badischen Lichtspiele im Konzerthaus seit Samstag mittag einen Film vor aus dem Gebiet des Amazonenstromes, der mächtigsten Wasserstraße der Welt. Es sind ganz wunderbare Bilder, die man hier zu sehen bekommt. Man wird nicht nur eingeführt in die grandiosen Schönheiten der tropischen Landschaft, sondern auch

in das Leben und Treiben auf den Wassern und an den Ufern des gewaltigen Stromes, auf dem Dampfer von 9000 Tonnen in einer Entfernung von 3000 Km. vom Meere fahren. Der ungeheure Reichtum des Landes tritt in jedem Bilde deutlich hervor. Besonders interessant sind die Bilder über die Gewinnung des Gummis und der Paranna, von denen ganze Schiffsladungen nach Europa transportiert werden, dann die prächtigen Aufnahmen der gewaltigen Rinder- und Pferdeherden, die von Cowboys in tollem Ritt umkreist werden. Von gefährlichen Jagdstreifen auf Seebühe Milligatoren und Panther sieht man herrliche Auschnitte. Durch dieses Filmmont wird den Augen der Besucher eine Wunderwelt erschlossen, wie sie die höchste Fantasie nicht ausdenken vermag. Jede dieser Vorführungen verdient ein volles Haus.

Die Hebefest im Schloßgarten. Im „Frühlingszauber“ liegt die Welt — befangen wie im süßen Traum — die Bäume rauschen leis das Lied dazu. Diese Schilderung des Frühlingszaubers, zu der der Komponist Meyer-Obersleben eine stimmungsvolle Melodie geschrieben hat, war so recht treffend für die Hebefest des Gesangsvereins Liederklang am Samstag abend im Schloßgarten. Ein leiser Wind strich durch den maienfrischen Waldesdom, jenes Glodenläuten vermischte sich mit den Abendliedern der Vogelwelt und andachtsvolle Weibe lag über dem Denkmalplatz. Unter Leitung des Chorleiters Cassimir sang der Chor zur Einleitung zwei herrliche Lieder. Dann ergriff der bekannte Altmannsparrer Hindenlang das Wort zu einer Gedächtnisrede, in der er Schmerz und Ernst harmonisch vereinte. Nach einem herzlichen Gruß an die Markgräfler Gma, die mit ihrem Vogt und Stabhalter und all ihren Mannen und Wiberwöltern zum ersten Male geschlossen der Hebefest anwohnte, erinnerte Herr Hindenlang zunächst an den Meister Hans Thoma, der wie Hebel von einem Wälder Bäume zu einem der Großen im deutschen Volke geworden ist. Sein Wunsch, daß es im nächsten Jahre möglich sein werde, nach der Hebefest im Schloßgarten zum Thomaabend zu ziehen und auch diesem Altmann einen Maienabend zu widmen, fand bei der überaus zahlreich erschienenen Hebelgemeinde vollste Zustimmung. Der Redner gab Johann eine Schilderung von dem alemannischen Wesen, bei dem sich das sonnig-fröhliche, das tiefgründliche, das wertigste geistliche und das sonnig-fröhliche in einer schönen Harmonie verschlingen. Wie Thoma, so gehörte auch Hebel dem ganzen deutschen Volke, weil er seine Gottesgaben verwendet hat für das Volk. Hebel ist nicht nur ein Name, sondern ein Ideal, ein heimliches Sehnen, das uns emporziehe aus den Tiefen der Niederungen. Und wenn man auch heute in der neuen Zeit den Hebelischen Geist als veraltet verachtet, so müßte sich dieser doch wieder durchsetzen. Man könne nur wünschen, daß man bald sagen könne, es hebelt; aber nicht nur im Karlsruhe Schloßgarten, sondern im ganzen deutschen Volke. — Nach einem Maienabendlied von Simon Bren gab der Vogt der Markgräfler Gma, Herr Rektor Behringer von Durlach, seiner Freude Ausdruck, daß die Markgräfler von jeht ab in geschlossener Front an der Hebefest teilnehmen können, an der Feier des deutschen Dichters, auf den die Markgräfler mit Recht stolz sein. Mit der kurzen Ansprache hatte die stimmungsvolle Hebefest ihr Ende erreicht.

— Passagierflüge. Die Badische Luftverkehrs-Gesellschaft veranstaltet heute mittag von 4 Uhr ab Passagierflüge über der Stadt mit der Junkersmaschine und der kleinen Maschine. Damit sich die Junglustigen auch vorher stärken können, ist auf dem Platz Wirtschaftsbetrieb eingerichtet. Für Zuschauer beträgt der Eintritt zum Flugplatz 50 Pfennig.

— Bekämpfung der Schnafenplage. Auf die in der heutigen Nummer enthaltene amtliche Bekanntmachung der Polizeidirektion Karlsruhe über die Bekämpfung der Schnafenplage im Sommer machen wir besonders aufmerksam. Die Hauseigentümer, sonstigen Grundbesitzseigentümer, Mieter, Pächter usw. werden in ihrem ursprünglichen Interesse gut daran tun, die in der Bekanntmachung zu ihrer Kenntnis gebachten Vorschriften genauestens zu erfüllen. Nur wenn Jeder das Seine zur Bekämpfung während der Sommermonate so lästigen Schnafenplage beiträgt, kann diese in erfolgreicher Weise durchgeführt werden.

Der Karlsruher Stadtpark im Blütenprunk.

Blumen und Blüten so viel man mag. Ob man vom östlichen oder vom südlichen Eingang den Stadtpark betritt, immer wird der Blick sofort angezogen durch eine Blumen- und Blütenpracht, wie man sie schöner nicht denken kann. So ist der Hauptzufahrtsweg des östlichen Eingangs umfäumt von gelben Stiefmütterchen und orangefarbenem Goldblaud, eine Farbenpracht in Form von prächtiger Wirkung. Ein ähnlich farbenreiches Bild zeigt das große Beet am Eingang beim Bahnhof. Sammelpunkt der Blütenpracht bildet die Wollf-Anlage. Nach dem Besuche einer guten Musikkomposition heigt sich hier die Schönheit der Anlage von Piano bis zum tonangebenden Forte. Einfach und schlicht präsentiert sich der erste Akt, d. h. in diesem Falle der kleine Atriumgarten in nächster Nähe der Kaffeeanlage. Aus einer Umrahmung von gelben Stiefmütterchen heben sich Holz und Holz die mit peinlicher Genauigkeit bestimmten Buchsbäume. Als Einfassung des Beetes hat man rote Sinenen gemischt, deren kleine Blüten sich zu dekorativen Zwecken besonders gut eignen. Der Überbau von dieser Wollf-Anlage in die daneben gelegene ist geschmückt mit Beeten von roten Veratrum, die wohl letztere sind als die Blüten, aber mit diesen doch nicht konkurrieren können. Eine ausgezeichnete Wirkung hat man in der zweiten Abteilung erreicht durch die Umrahmung des sarkastischen Namens mit den weißen Blüten von Anemone. Die frühgefallener Schnee fallen sich die weißen Blüten zu einer geschlossenen Masse, die nur unterbrochen wird von den leuchtenden Tupfen roter Tulpen. Als eine Symphonie in gelb hat kirchlich ein besessener Naturfreund den tiefer liegenden Standorten bezeichnet. Und in der Tat: die gelbe Farbe ist hier tonangebend. Eine Fülle von gelben, großblumigen Gartenmischeln, gelben Macarotten, gelben Anemone und gelben Lenzen ist hier vereinigt. Nur die Mitte ist abgesetzt mit einem Kranz von hoven Aubrieten und zu Füßen des mit neuem Grün geschmückten Janus der Rotbuchen grünen die vielbesungenen blauen Veratrum. Die Mauerkriecher ist reich besetzt mit weißen und gelben Mauerpflanzen, zwischen denen brauner Goldrost herrlichen Duft verbreitet. Vor den Stufen des Aufganges zum Rande II, dessen Einfassung aus Nuthuchen bei Sonnenschein wie leuchtende Abendrot wirkt, steht ein blauer Strich von Hornveilchen eine Art von Stiefmütterchen darmissen charakters hochragende Stauden ihr hängendes Herz. Die Pfeife des Rands des Rands ist abgeschlossen von einem Rand von Nivea, der mit Blüten verziert ist vom reinsten Reif bis zum dunkeln Blau.

Besonders reichen Blütenprunk weist auch die Unterführung auf. Hier sieht man ganze Büsche von gelben und weißen Iberis, Blütenfenzeln, die an unsere bekannten Schafgarben erinnern, kleinblütiger rosafarbiger Flox, violette Primeln, rosa St. Andrew, erdbeerähnliche Pflanzen mit orangefarbenen Blüten Büsche von gelber Wolfsmilch

Goldblaud, tiefgrüne Bergmispeln mit kleinen zierlichen roten Blüten, gelblichwarze Stiefmütterchen mit lachenden und griesgrämigen Gesichtern und wie die Dinge alle heißen mögen.

Sehr beachtenswert ist der sog. Japanische Garten. Hier fallen zunächst ins Auge blutrote japanische Ahornbäume, japanische Pfaffenblüten mit knallroten Blüten, blütenüberfüllte Zierlinden und Zieräpfel, großblumige Kobodendron und Azaleen. Eine kleine Sammelstätte aller Maienblüten findet man dann noch am Warmwasserloch, wo alle Farben noch einmal in buntem Wirrwarr vertreten sind. Und über dem Farbenreichtum der Beete schaulen sich die großen weißen Kerzen der Kastanienbäume, leuchtet das helle Grün der Pappeln, Eichen, Buchen, Birken und all der vielen Baumarten des herrlichen deutschen Waldes. Maienabend — Maienpracht. K. B.

Zum 50. Stiftungsfest des Gesangsvereins Concordia.

Samstag den 16. Mai begeht der Verein mit einem großartigen Festkonzert im großen Saale der Städtischen Festhalle die Feier seines 50jährigen Bestehens. Das Programm zu diesem Konzert ist nicht nur sehr interessant, sondern auch künstlerisch sehr wertvoll. Als Solisten sind gewonnenen Male Franz und Kammeränger Dr. Hermann Bucher p f n i g. Die Begleitung am Flügel liegt in den bewährten Händen von Hermann Krieger; während die Begleitung der Männerchöre durch Mitglieder unseres Landes-theaterorchesters ausgeführt werden. Der weitestgehende Teil des Programmes wird von dem Chor des Vereins durchgeführt. In dem soeben erschienenen prachtvoll ausgestatteten Festbuch gibt der langjährige und verdienstvolle Chorleiter des Vereins, Heinrich Lehner eine stimmungsvolle Einführung zu diesem seltenen Abend: Tief ernste Töne klingen aus unserem Programm. Denn Sorgen und Bangen um unser geliebtes Volk und Vaterland begleiten uns Tag und Nacht und einsame Stunden führen uns hilflos suchend im Gebet zum Lenker aller irdischen Geschide (Nachtgedanken von E. Stricker). Bei ihm findet das verzagende Herz Trost und Wiederaufrichtung. Unser Göttervertrauen gibt uns die feste Zuversicht: Deutschland wird bestehen und einem neuen Morgen entgegen gehen; denn „Gott ist unser Hirte, uns wird nichts manen, und ob wir schon wandern in einem finstern Tal“. Dieser erquickende seelische und musikalische Aufblick von Schuberts 23. Psalm läßt uns unsere Heimat und das Tal unserer Jugend mit neuer Liebe erkennen: „O Heimat, ich hab dich wieder“ (von R. Trunk), und „Es duftet wieder alte Liebe, es künnet wieder neue Lust“ (Das Tal von R. Strauß). Alte Lieder, Felder erwachen lebend in hoffnungsvoller Brust. (Alte deutsche Volkslieder). Und Liebe zur Heimat und Geschichte ist es, die uns beschwingt und unser Glück zu finden weiß. Sie führt uns zurück zur deutschen Geschichte und zu deutschen Heldentagen, wo in Unwaldes Nacht, in geheimnisvollem Flüstern der Eichen die alten Stämme mit lauten begeisternden Gesang ausziehen zum heiligen Kampf für Vaterland und Freiheit. Gelegen ist ihr Tun, bewahrt ihr Wort, („Germanenzug“ von Brüdner). Und wer so für das Höchste sich einsetzt, den umschweben die Götter, der wird geführt von unsichtbarer Hand durch Not und Gefahr, durch die Brandung des Lebens hinauf in Odins lichte Hallen, da fern ist alle Erdenpein. („Auf nach Walhall“, Walfreud von W. B.). — Die ersten Klänge haben sich zu hoffnungsvollen Worten aufgebaut. Neuer Mut und neue Kraft erfüllt unsere im Lied erstarkte Brust.

Vorzeichen der Verantw. (Korrekturen)

— Großkonzert im Kolosseum. Bei den internationalen Musikwettbewerben im Kolosseum hat eine Anzahl der Teilnehmer schon mehrere Vorträge zu verzeichnen, und kommt für die Endrunde nicht mehr in Frage. Nach den bisherigen Resultaten gelten als aussichtsreichste Bewerber für die Preise der französischen Komponisten Kalliaert, der holländische Champion Tornow, der Bayer Kaganow, der in hervorragender Weise die Kompositionen von Wagner, Liszt, Mendelssohn, Schumann, Debussy, Wagner von Rheinland, welche bisher noch keine Niederlage erlitten haben. Aber auch der Amateurweltmeister Schandack, der Wiener Winter und Schulz (Hamburg) gehören mit zu den Besten und werden bei den beginnenden Endrunden, welche sich bekanntlich immer sehr heftig gestalten, ihr ganzes Können einsetzen, um so ehrenvoll wie möglich abzuschneiden. Heute, Sonntag, stehen wieder einige bedeutende Entscheidungen in Aussicht. So ringen die beiden bisher unbesiegt Tornow (Holland) und Debie (Rheinland) bis zur Entscheidung. Ferner werden die beiden blutenden Techniker Gotsch (Preußen) und Schachthneider (Amateurweltmeister) gegen Kastelle (Frankreich) und van der Born (Holland) antreten.

— Wiederabend Elbe Verena. Kommenben Dienstag, den 12. Mai wird die bekannte Künstlerin nach drei Jahren wieder bei uns im Konzerthaus einen Wiederabend geben. Die ausgezeichnete Künstlerin zählt zu den besten Konzertkünstlerinnen und ist auch als Dramatikerin anerkannt. Besonders dürfte dieses Konzert durch sein Programm finden. Wir werden bei dieser Gelegenheit zum ersten Male eine größere Anzahl, im ganzen 10, Veder von Frau Billip v. born, von Komponisten, der den Klavierpart abgenommen hat, feier beatelet. Des weiteren hat die Künstlerin drei Arten von Gänbel und fünf Veder von Schubert. Der Vorverkauf wurde der Konzertdirektion Kurt Neufeld übertrauen.

Unsere heutige Beilage „Volk und Heimat“ enthält folgende Beiträge: Hans Frank, Mäher; Friedrich Triska, Das Haus des Bischofs; Karl Elmendinger, Neues von Johannes Kuchlin; Hermann Kasper, Ein unbekanntes Hebelgeschichtlein; Christian von Kleist, Schicksal.

Schicksal?

Ein Bedruf an alle ungeheilten Beinranken.

„Groß war anfangs mein Vertrauen nicht, da ich immer gehöre hatte, daß Krampfadernleiden unheilbar seien. Ich ließ mir Ihre Verbände kommen. Heute kann ich Ihnen mitteilen, daß die erweiterten Gefäße so gut wie verschwunden sind.“

Schon viele Tausende, die, wie der Schreiber dieses Briefes ich Leiden als unabwendbares Schicksal ansehen, fanden Hilfe durch Selbstbehandlung mit Dostrah-Präparaten und Dostrah-Bindern. An Wunsch erhalten Sie kostenlos ausführliche Broschüre von der Fabrik chemischer Präparate und Verbandstoffe Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H., Hamburg 1 P. 89, Besenbinderhof 22/23; sie ist gleich wichtig, bei den ersten Anzeichen beginnender Beinleiden, nämlich Gefühl der Müdigkeit und Schwere in den Beinen, Anschwellen des Beines in Laufe des Tages, eigenartige, ziehende und stechende Schmerzen in den Muskeln und Gelenken, wie bei voll ausgebildeten oder selbst veralteten Krampfadern und deren Folgeerscheinungen (Geschwulst, Nervennoten, Krampfadernentzündung, Geschwüre, offene Beine), bei trockener und nässender Flechte, Sackfuß, Steifigkeit der Gelenke, ber bei Gicht, Rheuma, Njhas usw. 11684



Das nehmen die Kerze? Alle Erfrischungs- und Getränkmittel ersetzen nicht die Wirkung von Biomalz, das die Kräfte aufrichtet, die Biomalz. In meiner eigenen Familie bin ich mit der Anwendung ganz besonders zufrieden. Dr. A. in Gb. Das von mir schon oft und mit gutem Erfolge in der Praxis verwendete Biomalz wird nun diesem meinen Kindern zugute kommen. Dr. med. A.

Gründliche Kräftigung und Auffrischung

verschafft das vorzügliche, billige, wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemerer Mittel; keines erstreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine

auffallende Besserung des Aussehens

ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt. Mit keinem anderen Kräftigungsmittel kann man bessere Erfolge erzielen als mit Biomalz.

Was nehmen die Kerze? Alle Erfrischungs- und Getränkmittel ersetzen nicht die Wirkung von Biomalz, das die Kräfte aufrichtet, die Biomalz. In meiner eigenen Familie bin ich mit der Anwendung ganz besonders zufrieden. Dr. A. in Gb. Das von mir schon oft und mit gutem Erfolge in der Praxis verwendete Biomalz wird nun diesem meinen Kindern zugute kommen. Dr. med. A.

Hans Brand / Märker.

Schlag zu! Schlag zu! Und hör nicht hin, wie vor Dir Wasas und Blumen weinen!

Schlag zu! Schlag zu! Und ließ nicht an, was durch Dich, Schwab um Schwabe, fällt!

Schlag zu! Schlag zu! Wer weiß, wie bald die Senje Deinem Arm entsinkt!

Schlag zu! Schlag zu! Doch Genauus konnte seiner Schwärzen nicht nachgelegt werden!

Friedrich Zreffa / Das Haus des Bischofs.

Um die Mitte des vorigen Jahrhunderts wanderte durch die Stagen und Gassen der ehemaligen Reichsstadt Weil in Schwaben eine hohe, dunkle Gestalt...

Doch Genauus konnte seiner Schwärzen nicht nachgelegt werden, jodelte sich auch um den Sonderling kann an Nachbargelächel und kindlichen Phantasien...

Der alte Zeuz zu betätigen wußten, hatte dem Herrn Bischof der Aufenthalt in seiner Heimatstadt sehr wenig Freude...

Im Juni des Jahres 1849, da aller Gemüter in Süddeutschland fiebernd heiß waren von Demokratie und deutscher Republik...

Die lange Zeit der Verbannung, hatte dem Herrn Bischof mehr Kummer und Herzeleid gebracht. Nach einander nahm er drei sönnerlichen zu seines Leibes Pflege...

Wie aber erkannte die Bürger allzumal, als nach Ablauf kaum einer halben Stunde sich die Tür zur Gasse der Post öffnete...

In den langen Jahren seines Ansehens hatte Herr Peter Willung außer mit dem Kindele einem alten Weibchen...

Der Apotheker, den hässliche Frauergierde plagte, vermochte es nicht zu ertragen, daß ein Fremder unbefragt den Koffisch vorlegte...

War es ein Wunder, daß sich die Leute heimlich räumten, der Herr Peter Willung konnte mehr als Brot essen?

Der Apotheker, den hässliche Frauergierde plagte, vermochte es nicht zu ertragen, daß ein Fremder unbefragt den Koffisch vorlegte...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Die erste Stelle, die der nach-banane Witar Joh Peter Hebel vom Martini, konjuzium in Karlsruhe jugendlich erhielt...

Schriftleitung: Emil Selzner, Karlsruhe / Druck und Verlag von Ferdinand Ibertgarten in Karlsruhe.

Christian von Aest / Schiffsal.

Du mußt dich erst an jedes Ding verlieren, mit Deiner Liebe bestellst du dich...

Du mußt der Sehnucht Deiner Rache fröhnen, ganz einlam dießen, fest und hart...

Du mußt nur manchmal, wenn der Abend leise dein Leid in ersten Schlämmen fließt...

Du mußt dich erst an jedes Ding verlieren, mit Deiner Liebe bestellst du dich...

Du mußt dich erst an jedes Ding verlieren, mit Deiner Liebe bestellst du dich...

Du mußt dich erst an jedes Ding verlieren, mit Deiner Liebe bestellst du dich...

Auf Französischen Schlachtfeldern*

Im Industriegebiet.

Dr. Ernst Goigonnmüller.

Die Loretto-Höhe gewährt einen weiten Blick über das Industriegebiet. Wenn man dieses Wort schon hört, denkt man unwillkürlich an eine schwärzliche Gegend, in der der Kohlenstaub alle frische Farben ausgebleicht hat.

„C'est bien reconstruit“ (Das ist schön wieder aufgebaut), sagt mein Chauffeur, der aus dieser Gegend stammt, mit sichbarem Stolz. Solange ich diese Gegend von der Ferne überfah, erschien mir dieser Stolz durchaus berechtigt.

Wir hätten Besseres, Einheitslocheres, Geschmacksvolleres geschaffen; wir hätten gewiß nicht jeden bauen lassen, was und wie er wollte, sondern hätten einen Plan zugrunde gelegt.

„Das waren meist arme, gute Kerls“, sagte sie dabei einmal, und es schien mir so, als hätte sie auch das Wörtchen meist noch unterdrückt, und als würden wir uns noch besser unterhalten haben, wenn nicht die Scheu vor dem Chauffeur die Wirtin zurückgehalten hätte.

Ein Zwischenbemerkung: Sollte man nicht meinen, daß die Bevölkerung, die mit den deutschen Soldaten zusammengelebt hat, beigetragen hätte, die Vorstellung auszuwischen, als sei der Deutsche ein gebrochener Barbar, wie es heute und selbst gebildete Kreise in Frankreich während des Krieges oft geglaubt haben?

* Siehe auch bisher veröffentlichte Artikel in Nr. 206 und 218 der Badischen Presse.

Der Badische Traintag in Durlach.

Der Begrüßungsabend in der Festhalle.

Durlach, 10. Mai.

Die alte Marktgrafenstadt Durlach prangt seit Samstag in schönem Flagen-Blumen- und Blütenstaub. Nicht nur aus der Nachbarschaft und der weiteren Umgebung, sondern aus dem ganzen Land, vom Bodensee bis zum Main, ja aus dem ganzen Reich, von Berlin, Breslau, dem Rheinland und dem benachbarten Württemberg, sind sie herbeigeströmt die ehemaligen Mannschaften der verschiedenen Eskadronen, dem Ersatz-Pferdedepot, dem Bräutentrain, den Fuhrparticolonnen, den Stappen, der Feldbäckereien, der Privatkolonne, der Sanitätskompagnien, der Feldbäckerei, der Pferdgarde und der Feldverwaltungsbahnen usw., um einige Stunden alter Kameradschaft zu pflegen und Erinnerungen an erlebte schöne und schlimme Zeiten wachzurufen.

Der Begrüßungsabend in der Festhalle war außergewöhnlich stark besucht. Nur ein kleiner Teil der Festteilnehmer konnte in dem geräumigen Saale Platz finden. Nach einem schneidig vorgezogenen Marsch und einer Ouvertüre der Kapelle der Fuhrabteilung Nr. 5 Ludwigsburg unter Leitung des Obermusikmeisters Henrich lang der Gesangsverein „Lira“ zwei passende Chöre, worauf der Vorsitzende des vorbereitenden Ausschusses, Herr Jakob Kober, der sich um das Zustandekommen des ersten Bad. Traintages die größten Verdienste erworben hat, das Wort zur Begrüßung ergrieff.

Nach weiteren Wulst- und Solonorträgen erhob sich der letzte Abteilungscommandeur Major a. D. Max Wolfseiffen und führte in seiner Festansprache etwa folgendes aus:

„Liebe Kameraden!

Treue Kameradschaft hat uns zu einer Tagung der früheren Badischen Train-Abteilung Nr. 14 und der vieler Abteilungen angehörenden Kriegskolonnen zusammengeführt. Von Nord und Süd, von Ost und West sind die ehemaligen Angehörigen der Abteilung hierher geeilt, um aus einem Herzensbedürfnis ein Fest der Erinnerung zu feiern.

„Ich bin in Paris mehr als einmal dadurch überrascht worden, daß Franzosen, von denen ich eigentlich einen weiten Blick hätte erwarten können, mich unerwarteter Ungerechtigkeit über das Verhalten unserer deutschen Soldaten urteilten.“

Abseits von den Hauptstraßen liegen auch in dieser Gegend schöne Häuserviertel, fast möchte ich sagen Stadtteile, die nach einem einheitlichen Plan erbaut worden sind. Das ist das Werk der großen Bergwerksgesellschaften. Die Gruben, die erloschen waren, sind meist schon wieder in Betrieb und rings um sie herum sind die „cités des ouvriers“, die Arbeiterkolonien, angelegt, die man hier im Norden „corons“ nannte.

Über wo keine große Gesellschaft gemerkt hat, wo jeder einzelne nach seinem Geschmack und nach seinen Mitteln vorgegangen ist, da ist, wie schon einmal gesagt, nirgends etwas Schönes herausgekommen. Lens hat keine große Tradition, keine großen geschichtlichen Erinnerungen. Es ist eine Stadt, die, wie auch die meisten Städte in unsem Kohlengebiet, erst mit der Industrie groß geworden ist.

nicht dabei nach Stand, Religion oder politischer Zugehörigkeit fragen, wenn wir hier gemeinsam Erinnerung an herrlich-schöne, schwere, erhebende und erschütternde Stunden pflegen, wenn wir hier wieder — herausgerissen aus dem Alltagsleben — Kamerad zu Kamerad sprechen, und wenn wir uns geloben, diese Kameradschaft ins Leben hinauszutragen, leisten wir denn nicht mit unserem Feste dem deutschen Vaterlande einen großen Dienst?

Wenn wir heute bestrebt sind, die Erinnerung an den Geist wach zu halten, der uns befeuerte und das viele Schwere des Krieges ertragen ließ, so muß das jeden Menschen, dem sein Vaterland über alles geht, gleichgültig ob er politisch rechts oder links steht, dazu führen, unsere Zusammenkunft gut zu heißen.

Aus der stolzen Erinnerung an die großen Leistungen der Vergangenheit, aus dem Kraftbewußtsein, das diese Erinnerung gibt, fließen, auch bei noch so veränderten politischen Notwendigkeiten und Zielen die Quelle des nationalen Selbstbewußtseins und des Willens, die dem nationalen Wiederaufstieg Erfolg versprechen. Feiern wir in dieser Weise unser Fest, dann haben wir die volle Berechtigung, unser Fest freudig zu begehen, denn wir leisten damit Aufbaubarbeit für unser geliebtes Vaterland.

Die Rede fand ein begeistertes Echo, sie ward wiederholt noch lebhaftem Beifall begleitet. Stehend wurde alsdann unter Orchesterbegleitung das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ gesungen.

Am heutigen Sonntag findet auf dem Schloßplatz um 10 Uhr Feldgottesdienst, darnach die Grundsteinlegung des Ehrenmals für die Gefallenen statt, wobei die Militärkapelle aus Ludwigsburg mitwirkt, und Kaplan Heibel die Festpredigt hält.

kleines Haus und häßliche Brandmauerflächen sind zu sehen. Hier ist ein Haus weiß abgemalt, daneben steht ein rotes Ziegelhaus, ein Haus mit Giebel, hübsche barocke Schnörkel, das andere erinnert an den Steindauerkasten, ein Geschäftehaus, das sich dem Blick aufdrängt, hat einen häßlichen Turm, den ein schlechter Architekt vor zwanzig Jahren gezeichnet haben könnte.

Wenn Ihr Haar spärlich wird, ausfällt oder bricht, wenn sich Schuppen und übermäßige Fettbildung einstellen, so machen Sie einen Versuch mit dem echten Peru-Tanninwasser. Überall zu haben. Schutzmarke: „Die Töchter des Erfinders“

Toga gegen Schmerzen der Nerven, Rheuma, Gicht, Ischias, Sereenschub, Kopfschmerzen. Toga ist die Schmerzens- und rheumatische Dornikur aus...

Burkbraun Die Schokolade der Anspruchsvollen

Dux, Presto, Magirus, Vomag, DAK. Die bevorzugten Personen-Lieferungs- und Lastkraftwagen-Omnibusse-Elektrokarren. Deutscher Automobil-Konzern (D.A.K.) G.m.b.H. Leipzig-Tröndlinring 4 Eingang Nordstrasse. Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

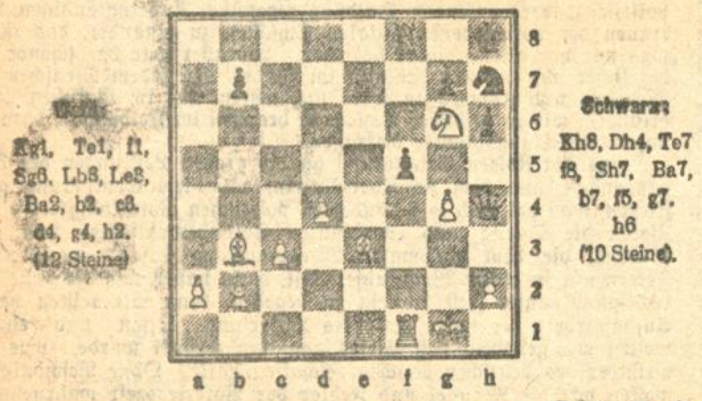
Schachspalte

Nr. 19

Solletot von R. Rutz.

Am 2. Brett Tuttlingen-Donauesslingen kam es zu folgender drastischen Schlusstellung. Weiß hatte im vorletzten Zuge auf h4 die Dame geopfert u. Schwarz hatte gleich zugegriffen. Nun kam So5 bis g6, ein Familienschach, wie man es sich nicht schöner denken kann. Nicht nur wird der feindliche Generalstab gefangen genommen, sondern auch die ganze schwere Artillerie außer Gefecht gesetzt.

Weiß: Schweißhardt-Tuttlingen, 2. Brett.



Donauesslingen. In dem hier am 2. und 3. Mai unter der Leitung des oberhessischen Bundesmeisters Theo Weisinger stattgefundenen Wettkampf unter 8 Städten errang Schweningen zum drittenmal den 1. Preis, der Wanderpreis geht damit endgültig in dessen Besitz über. 2. Schaffhausen, 3. Freiburg, 4. Tuttlingen. Im Geistesturnier wurde Clude (Freiburg) Erster. Im Blühturnier regte Dr. Habicht (Schaffhausen) mit 6 1/2 Punkten aus 6.

Baden-Baden. Stand nach der 17. Runde: Mechin 14 P., Rubinlein 12 P., Sämilch 11 P., Bogosjubow, Marshall, Grünfeld 9 1/2 Punkte. Sonntag, den 10. Mai, wird die 18. Runde gespielt.

Rätsel-Ecke

Unno dazumal.
Der Ketter trug zu Bier und Wehr,
Bekommt das Roth, nützt es nicht mehr.
Rechenaufgabe.
Brüderlein und Schwesterlein, ein lustiges, aufgewecktes Pärchen, kommen des Wegs. Fragt ein Fremder, ob ihre Eltern noch mehr Kinder hätten. Antwortet das Mädchen: „Ich hab doppelt soviel Schwestern wie Brüder!“ Und das Mädchen sagt: „Ich habe eben soviel Schwestern wie Brüder.“ Wieviel Kinder hatten die Eltern?
Kapitelrätsel.
Eisen, Kanne, Liederbuch, Arbeit, Meister, Kinderstube, Landhaus, Federn, Schwert.
Es ist ein bekanntes Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Glieder der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

Stataufgabe.

(V, M, H die 3 Spieler; a, b, c, d die 4 Farben; A, K, König; D, Dame, Ober; B, Bube, Unter, Junge.)
Bei einem Vierlachs steht V, der Borhandspieler, so schlecht, daß er durch jedes Spiel, das ein anderer macht, den Lachs fängt. M wirft einen Blick ins Protokoll und sagt dann mit liebenswürdigem Lächeln: „Das geehrte Vorderhans ist zum Abbruch reif!“ — V argert sich darüber und beschließt, sich lieber durch ein waghalsiges Spiel selber umzubringen. Mit überlegener Miene erklärt er: „Wer zuerst lacht, lacht am besten! Bitte, recht kräftig zu reizen!“ M bietet 10 — 15 — 20 — 30, denn er hat ein o-Handspiel (Rot-Solo) mit 3 Matadoren, das er auch gewinnen würde. Aber V hält alles und da M nunmehr paßt, sagt er auf folgende Karte o-Handspiel (Eichello) an:
a K, D, 9, 8, 7; b A, K, D; c A, K (Eichel-König, Ober, 9, 8, 7; Grün-As, König, Ober; Rot-As, König) oder: (Tref-König, Dame, 9, 8, 7; Pil-As, König, Dame; Coeur-As, König)

Er gewinnt das Spiel mit Schneider. Im Stat d 10, K, M hatte nur 17 Punkte in seiner Karte. Wie sahen die Karten? Wie ging das Spiel?
Pyramide.
Kofal
Nahrungsmittel
Befruchtung
Gesangsstück
Baum
Von der Spitze beginnend ist jede weitere Reihe aus der vorhergehenden zu bilden durch Hinzufügung eines Buchstabens unter beliebiger Stellung der andern Buchstaben.



Bogogriff.
Mit i erkent mich sein Vieh,
Mit u sein Funkein.
Mit i seh' ich's nicht am Tag,
Mit u im Dunkel.
Und Beides fliegt weit umher.
Kann's Futter erndeden,
Mit u bringt es Rot und Wein,
Mit i läßt sich's schmeden.
Rätsel.
Nach altem Brauch geb ich es dir,
Du nimmst es auch, doch bleib es mir.
Geb ich es drauf bei Bett und Kauf,
Ich halt mein Wort, verlaß dich drauf!
Ich hab darum die Folge Maid —
Es war ein Ranßch der Maiezeit!
Sie aber hat mir's nicht geschenkt,
Dieweil den Bild sie höher lenkt.

Telegramm-Rätsel.

Die Punkte und Striche entsprechen den einzelnen Buchstaben der nachstehend in anderer Reihenfolge angegebenen Wörter. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf die Punkte treffenden Buchstaben im sinnmäßigen Zusammenhang ein bekanntes Sprichwort ergeben.
Harm, Hetmann, Horn, Masche, Minna, Mund, Reni, Scheln, Wirren, Ziffern, Zuber.

Rätsel-Aufstellungen aus der letzten Sonntag-Nummer:

Silbenträtsel: Ein jedes Bond, das noch so leise Die Geister aneinanderreißt, Wirft fort auf seine stille Weise Durch unerschöpfbare Zeit. (Platen)

Kreuzwörterrätsel. Wa g e r e s h t: 1. Nam; 3. Ebe; 7. Soram 8. Raa; 9. Ruf; 13. Boot; 14. Rute; 16. Atem; 17. Epen; 21. Rot;

A	D	A	M	E	L	B	E		
S	U	T	A	S					
T	S	O	R	A	U	A			
R	A	A				R	U	P	
E			R	U	R			A	
B	O	O	T		R	U	T	E	
O	S		U	M				I	
A	T	E	M		E	P	E	N	
U			N	P		F		A	
R	O	T		A			F	A	S
S			I	L	L	E	R	E	
L			R		L		A		R
O	P	E	R		D	U	M	A	

28. Fas; 29. Mer; 27. Oper; 28. Duma. — Senkrecht: 1. Was 2. Aus; 4. Lan; 5. Eran; 6. Tren; 8. Re; 10. Fa; 11. Koles; 12. Rump; 13. Boa; 15. Ein; 18. Ur; 19. Fall; 20. As; 22. Oslo; 24. Vera; 25. Ire; 26. Kan. — Die Diagonale A—B = „Tartuffe“.

Aufstellung des Bilderrätsels: Sonnenstrahlen.

Zahlenrätsel: Rhein, Heine, Eier, Irene, Riese.
Lautsprachen: 1. Korn, Lende, Kind, Wind, Biene; 2. Mel, Feder, Eugen, Geld, Weil; 3. Sohn, Zahn, Mond, Hebel; 4. W, Ken, Hals, Wein, Rang, Ruh, Leim, Welle. — Keine Regel ohne Ausnahme.
Magisches Zahlenquadrat: 25 28 29; 20 22 24; 21 26 19.

Wörterrätsel: Bänder Eifer schadet nur. (Roh, Stau, Sen ein, Safer, Schafe, Lade, Wt, Wn, Ural.)

Dr. Thompsons Seifenpulver

spart Arbeit, Zeit und Geld

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket zu Fig.

Turnen + Spiel + Sport.

Entscheidungsspiel um die Bezirksmeisterschaft in der A-Klasse. Wohl keiner Begegnung in der Reihe der harten Verbandsspiele im Bezirk I der A-Klasse wurde mit Recht so großes Interesse entgegengebracht, wie den Spielen des VfB. Göttingen und T.C. Baden. Göttingen und Baden verfügen über 11 Mannschaften, die schon oft durch glatte Siege über Gegner höherer Klassen die Aufmerksamkeit der Sportler auf sich zogen und die Verbandsspiele punktgleich als Tabellenführer beendeten. Der Sonntag soll nun den endgültigen Bezirksmeister bringen, der berechtigt ist, an den Aufstiegsspielen zur Kreisliga teilzunehmen. Das Spiel, das um 4 Uhr auf dem neutralen Stadion im Wildpark stattfindet, verspricht daher interessanten Sport. Der Besuch wird empfohlen. Vorher stehen sich die 11 Mannschaften ebenfalls im Verbandstreffen gegenüber; hier hat sich Baden bereits die Meisterschaft gesichert.
Handball. Sonntag, den 10. Mai, treffen sich auf dem Waldspielfeld des VfB im Wildpark eine Karlsruher Städte Mannschaft gegen eine Heidelberger Mannschaft zum Rückspiel. Das Vorpiel gewann Heidelberg mit 4:2 Toren. Die Heidelberger stellen eine ausgezeichnete Mannschaft ins Feld. Ihr Sturm ist schlagkräftig und sicher. Die Abwehrreihe ist in der Dedung sowie im Zuspiel hervorragend. Die beiden Verteidiger im Verein mit dem Torwächter werden für den Karlsruher Sturm ein schwer zu nehmendes Hindernis sein. Die Karlsruher Mannschaft, die aus Spielern der drei Vereine VfB, 46, VfB, und Tdb. Beiertheim zusammengestellt ist, muß alles daran setzen, um gegen einen solchen Gegner ehrenvoll zu bestehen. Das Spiel beginnt um 4 Uhr. Die einheimische Mannschaft spielt in folgender Aufstellung: Mögler (VfB, 46); Freund (VfB, 46); Brüste (VfB, 46); Fischhaber (VfB, 46); Krant (VfB, 46); Laninger (Beiertheim); Ludwig Wilt, Fischer (Beiertheim), Walter (VfB), Ludwig Aug. (Beiertheim), Altinger (VfB, 46). — Vor diesem Spiel treffen sich um 1/2 Uhr Egel, Zahn Ostersheim I. — Volkssportverein Karstadt II zwecks Feststellung der Bestmannschaft der A-Klasse im K. Kreis. Auch dieses Spiel dürfte sehr interessanter, umso mehr beide Mannschaften bei den vorausgegangenen Entscheidungsspielen ihre Spieltüchtigkeit durch einwandfreie Siege bestätigt haben.
Zum Schlußtag der Mannheimer Mat. Vierderennen. Unvergessen wird wohl jedem Besucher der Endkampf des Sunlicht-Pfeifes in der ersten Abteilung bleiben, wo fünf Pferde fast in Linie dem Ziel zuströmten. Das war ein Höhepunkt sportlichen Kampfes, der mitreißend und neu neu die Lust am Kurz entfach, die in uns allen eingepflanzte Liebe zum Pferd und zu Kampf und Wettkampf! Wer möchte nach solchem Tage die Gelegenheit veräumen, noch zum letzten Mal vor seiner nur zu langer Pause sich am Rennen zu erfreuen? Der Sonntag bringt hierzu Gelegenheit und es ist kein Zweifel, daß sich die Ställe dem Rennverein für sein großartiges

Branchen Sie Personal.

Sie finden solches für jedes Gewerbe durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse.
Offene Stellen
Männlich
Bautechniker
Tüchtige Vertreter
Lüftung
Vertreter
Weiblich
Zuarbeiterin
Gesucht: Kunderkassier
Architekt

Redegewandte Herren und Damen
Gipser
Packer
Weiblich
Zuarbeiterin
Gesucht: Kunderkassier
Architekt



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!



GUT! SCHÖN! PREISWERT

Bettstellen für Erwachsene von Mk. 23.— an
Bettstellen für Kinder von Mk. 16.50 an
Patentröste, Wickelkommoden, Nachttische

Steppdecken, nur gute Fabrikate, von Mk. 18.50 an
Wolldecken, Kamelhaardecken, Daunendecken,
Federn, Daunen, reichste Auswahl.

Betten - Spezialhaus Buchdahl, Kaiserstraße 164 Nähe Post.

Leistungsfähigste Hamburger

Gummi-Mäntel-Vertreter

Fabrik sucht tüchtige rührige

in Baden.

Nur tatsächlich großgeschäftsführer Herren, die mit der Kundschaft dauernd in engster Fühlung stehen und bedeutende Umsätze erzielen können, kommen in Frage. — Angebote unter F. 1654 an Kleinr. Eisler, Hamburg 3. A1652

Büchertöchterlein

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Inspektor

für Unfall- und Haftpflichtabteilung gesucht. Gehalt nach Tarif. Bewerber hat die Aufgabe, unsere große Organisation für obige Branchen zu unterstützen. Schriftliche Offerten an W. Herrmann, Bezirksdirektion, Karlsruhe, Beethovenstraße 2a.

Zimmermädchen

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

General-Vertretung

eines alten, sehr angesehenen Versicherungs-Konzerns (alle Versicherungszweige einschl. Leben), mit sehr günstigen Provisionen etc. und sonstigen Bedingungen neu zu vergeben. Besonders geeignet für jüngeren tüchtigen Fachmann, der selbständige Position erstrebt. Wichtigste finanzielle Unterstützung für den Organisationsaufbau. Gef. Angebote unter Z. 518 an Utezett, Berlin W. 62. A1657

Vertreter

in Frage kommen nur Herren, die nachweislich bei den Metallarbeiten Firmen auf eingeführt sind und über die Referenzen verfügen. — Angebote unter F. J. K. 419 an Rudolf Wöhe, Frankfurt a. Main.

General-Vertretung

arbeitsfreie Mitarbeiter. Beachte: Wir sind für Industrie und Handel tätig. Gehalt nach Tarif. Bewerber hat die Aufgabe, unsere große Organisation für obige Branchen zu unterstützen. Schriftliche Offerten an W. Herrmann, Bezirksdirektion, Karlsruhe, Beethovenstraße 2a.

Lebensstellung! — Hohen Verdienst

finden Vertreter bei Verkauf von Erzeugnissen gegen hohe Provision in unseren Exporte. Bewerber hat die Aufgabe, unsere große Organisation für obige Branchen zu unterstützen. Schriftliche Offerten an W. Herrmann, Bezirksdirektion, Karlsruhe, Beethovenstraße 2a.

Reisenden.

Es wird nur auf wirklich tüchtigen Verkäufer, Etablierung, reifer, der die Druck- und Anzeigengeschäfte der Regional-Verkauf- und Druckbranche der genannten Bezirke schon mehrere Jahre mit nachweislichem Erfolg bestritten hat und vermögensmäßig selbständig ist, das Geschäft weiter auszubauen. Bewerber hat die Aufgabe, unsere große Organisation für obige Branchen zu unterstützen. Schriftliche Offerten an W. Herrmann, Bezirksdirektion, Karlsruhe, Beethovenstraße 2a.

Zwei Akquisiteure

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Erste deutsche

Kafas- und Schotoladen-Fabrik sucht für Karlsruhe und Umgebung einen erstklassigen

Vertreter.

Anfängerliche Angebote von Herren, nicht ohne beste Referenzen und genauen Bericht über die bisherige Tätigkeit, welche bei der einschlägigen Fachschaft nachweislich gut eingeführt sind, werden unter Nr. 1920 an die Badische Presse erbeten. Angebote von der Redaktionsmittelbranche fernbleiben. A1652

Hohen Verdienst

erzielen Vertreter(innen) durch Verkauf von Herren- u. Damenwäsche u. Bettwäsche an Privatindividuen, direkt ab Fabrik auf Kredit. Auch Kundentische für alle Bezirke gesucht. Angebote an "Neue" Deutsche Wäsche-Verhandlung, Berlin, Weinstr. 15. A1651

Dauernder Verdienst!

Berge in allen Städten Vertriebsstellen ohne Vertreterschaft annehmbar. Bewerber hat die Aufgabe, unsere große Organisation für obige Branchen zu unterstützen. Schriftliche Offerten an W. Herrmann, Bezirksdirektion, Karlsruhe, Beethovenstraße 2a.

Reklame-Akquisiteure

Dauernde, hohe Verdienste in allen Städten. Bewerber hat die Aufgabe, unsere große Organisation für obige Branchen zu unterstützen. Schriftliche Offerten an W. Herrmann, Bezirksdirektion, Karlsruhe, Beethovenstraße 2a.

Eisenbeton-Polier

Josef Krapp, Eisenbetonbau, Kaiserstraße 5

Isoliert gesucht. 9197

Kaufm. Lehrling

mit Obersekundar-Berufs — möglichst mit Handelslehre-Ausbildung — kann unter günstigen Bedingungen sofort bei uns eintreten. 9055. Geb. Nimmelschneider A.-G. Karlsruhe i. B. Friedenstr. 25.

Lehrling.

Selbstständig, tüchtig, mit Lebenslauf und unter Aufsicht des letzten Schulverweises zu richten unter Nr. 11170 an die Badische Presse.

Berlehe Buchhalterin

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Tüchtige Arbeiterinnen und Verkäuferinnen

per sofort gesucht. Nur branchekundige Kräfte wollen sich melden. 9219

Geschwister Gufmann.

Aushilfe

für Kinder, die auf Kosten und hängen kann in allen Empfehlungen, sofort gesucht. 9050. Badstr. 22, Altona.

Mädchen

im Alter v. 16-18 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Ferd. Odenwald, Chem. Fabrik Grünwald.

Mädchen

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Stellengeluche

mannlich

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Junger Kaufmann.

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Buchhalter

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Beschäftigung.

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Diplom-Kaufmann.

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Position

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Wohnung auf dem Lande

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

3 Zimmerwohnung

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

3 Büroräume

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Ladenlokal

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Büroräume.

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Selle große Werkstatt

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

3-5-Zimmer-Wohnung

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Wohnungstausch.

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Möbl. Zimmer

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Zimmer

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Zimmer

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Zimmer

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Zimmer

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Zimmer

aus Jena, geb. 1892

Stütze

Kraft, sol. bei hoh. Lohn nach Bruchsal gesucht. Off. unt. Nr. 1926 an die Bad. Presse.

Außenpolitische Bildung.

Von Gouverneur z. D. Dr. H. Schnee, M. d. R.

Der bekannte amerikanische Politiker Webster sagte in einer seiner Reden: es gibt nur einen Weg, die Zukunft zu erkennen, indem wir die Vergangenheit richtig beurteilen lernen.

Es ist die Fülle der Veröffentlichungen von Geheimnissen von Erinnerungen leitender Persönlichkeiten und sonstigen Schriften und Dokumenten, die nach dem Kriege einsehlich, hat die Grundlage gegeben, auf der eine zutreffende Urteilsbildung über die deutsche Außenpolitik der Vergangenheit möglich ist.

Deshalb sind von besonderer Bedeutung für die allgemeine politische Bildung solche Bücher, die auf verhältnismäßig knappem Raum einen auf realpolitischer Grundlage aufgebauten Ueberblick über die politischen Ereignisse und Handlungen eines ganzen Zeitraumes bieten, wie das Buch von Dr. Paul Harms „Vier Jahrzehnte Reichspolitik“.

Besonderes Interesse beansprucht dabei die Darstellung der Außenpolitik des Fürsten Bismarck. Das hat die Darstellung des Verfassers, daß dieser glänzende Techniker der äußeren Aufmachung als Staatsmann ein blendender Geschicklicher gewesen ist, gewinnt immer mehr an Berechtigung.

Von um so größerem Interesse ist es, die näheren Umstände kennen zu lernen, unter denen jene folgenschweren Entscheidungen Bismarcks getroffen wurden. Dabei tritt mit der Durchforschung der Geheimnisse immer mehr die Gestalt der „grauen Eminenz“ in den Vordergrund, des Geheimrats von Hofstein, jenes früher den Augen der meisten, auch seiner Amtsgehilfen verborgenen Sonderlings, oder in jener Zeit die deutsche Außenpolitik maßgebend beeinflusst hat.

Gewiß war Hofstein ein Sonderling, aber wenn wir seine krankhaften Eigenheiten abziehen, so bleibt doch noch genug an ihm übrig, um ihn als ein Produkt deutschen Volkstums zu erkennen.

Die Sicherheits- und Räumungsfrage.

Um die englisch-französische Einigung.

Verschiedene Beurteilung der Einigungsmöglichkeit in Paris. — Briands Absichten.

F.H. Paris, 9. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ein Vorschlag über die an Deutschland abzuführende Note in der Frage der Räumung der Kölner Zone ist heute im Verlaufe des Ministerrates dem Präsidenten Doumergue vorgelegt worden.

Es herrscht zweifellos das Bestreben vor, die französischen und englischen Anschauungen in der Angelegenheit in Einklang zu bringen.

Die Ansichten darüber, ob man dazu gelangen werde, ein Einvernehmen herzustellen, gingen aber heute in Pariser politischen Kreisen sehr weit auseinander. Man begegnete dem stärksten Optimismus, andererseits auch dem stärksten Pessimismus, das heißt, es gibt Politiker, die überzeugt sind, daß dieses Einvernehmen sich leicht werde herstellen lassen, während andere erklären, daß ein solches unmöglich sein werde.

Daß Briand die Angelegenheit der Kölner Zone schon gerne erledigen möchte und daß er mit England zu einem Einvernehmen kommen will, um in der Frage des Sicherheitspaktes größere Handlungsfreiheit zu haben.

Wenn die Vorkonferenz zusammentreten wird, um die endgültige Note wegen der Räumung Kölns an Deutschland zu beschließen, steht noch nicht fest, doch glaubt man, daß am Mittwoch die Sitzung stattfinden könnte.

Fochs Besuch in London.

v. D. London, 9. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) „Evening News“ schreibt, daß man in politischen und diplomatischen Kreisen über den bevorstehenden Besuch des Marschalls Foch in London am 3. Juni gelegentlich des Geburtstages des Königs sehr befreudigt sei.

Der rumänisch-deutsche Konflikt.

Aus Bukarest wird uns geschrieben: Laut einer Meldung des „Cuvantul“ fand im Ministerium des Äußeren zwischen dem Minister des Äußeren Duca, dem Finanzminister Vintila Bratianu und dem Rechtsberater der rumänischen Regierung, dem Woodroffe Dr. Rosenthal eine Besprechung statt, in der beschlossen wurde, den Vorschlag Deutschlands endgültig abzulehnen.

Es ist für das deutsche Volk eine Lebensnotwendigkeit, sich politisch zu bilden. Nichts ist falscher, als wenn man annimmt, wie dies selbst ein Spengler ausgesprochen hat, daß allenthalben die Massen unpolitisch seien und daß sich unser Volk darin nicht von anderen unterscheiden. Es ist vielmehr eine traurige Wahrheit, daß das deutsche Volk in seiner politischen Bildung nicht nur gegenüber dem englischen Volk, sondern auch gegenüber anderen Völkern zurückgeblieben ist.

Deutsche kaufmännische und industrielle Expedition nach Mexiko.

Unter dem Protektorat der Regierung von Mexiko wird das amerikanische Generalkonsulat in Hamburg eine von Ende Mai bis Mitte August dauernde deutsche kaufmännische und industrielle Expedition nach Mexiko veranstalten. Ziel und Zweck der Expedition lassen sich dahin zusammenfassen, daß deutschen Kaufleuten und Industriellen unter geringem Kostenaufwand Gelegenheit gegeben werden soll, Land und Leute von Mexiko kennenzulernen und Handelsbeziehungen anzuknüpfen und zu erneuern.

Beratungen des französischen Ministerrats.

Keine Beschlüsse über die Sicherheits- und Räumungsfrage. — Caillaux' Finanzprojekte. — Das Marokkoproblem.

F.H. Paris, 9. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Im heutigen französischen Ministerrat ist weder über die Frage der Räumung der Kölner Zone noch über den Sicherheitspakt irgend eine Entscheidung getroffen worden. Der Ministerrat beschloß sich in der Hauptsache mit den Finanzprojekten, weil der Finanzminister Caillaux bereits am nächsten Dienstag hierüber in der Finanzkommission der Kammer Bericht erstattet.

Ueber die Sicherheitsfrage erklärte Briand den Zeitungsverlegern, daß er wegen Zeitmangels seine Projekte bezüglich der Note an die Reichsregierung in der Abrüstungsfrage und bezüglich der weiteren Note wegen des Sicherheitspaktes nur habe vorzulegen können.

Im Ministerrat erstattete auch der Minister für öffentliche Arbeiten Laval einen Bericht über die deutschen Naturallieferungen. Besonders schärfte er eingehend die Aufmerksamkeit, welche die Befestigung von Eisenbahnmaterial hervorgerufen hätte. Er beantragte Maßnahmen, die dazu dienen sollen, den Arbeitern der Eisenbahnindustrie Arbeitsgelegenheit zu schaffen.

Auch über das Marokkoproblem wurde gesprochen. Caillaux äußerte sich darüber nach Schluß des Ministerrates in folgender Weise: In Marokko werde keine Offensivaktion unternommen, vielmehr nur Aktionen, die dazu bestimmt seien, Leute welche sich auf französisches Gebiet einschleichen, hinauszuwerfen. Frankreich sei das Opfer eines ungerechtfertigten Angriffs, die Operation würde ausschließlich in einem Gebiet vollzogen, das unter französisches Mandat gestellt sei.

Auf diese Weise werden die Gesamtkosten der Expedition für den einzelnen Teilnehmer bei normalen Ansprüchen nur etwa 500 Dollar betragen.

Die Expedition beginnt am 30. Mai in Hamburg, wo sich die Teilnehmer mit dem Dampfer „Rio Panuco“ der Ocean-Linie nach Vera Cruz einschiffen. Bei ihrer Ankunft in Vera Cruz wird die Expedition durch Vertreter der Regierung und der Handelskammer empfangen. An den Empfang schließt sich eine Besichtigung der Stadt und ihrer Anlagen an. Der zweite Reisetag führt die Teilnehmer nach Puebla, wo ebenfalls ein Empfang durch die Behörden, Handelskammer und Missionäre stattfindet.

Alles in allem stellt die Expedition für deutsche Kaufleute und Industrielle eine selten günstige Gelegenheit dar, sich mit Mexiko, Volkstum und Geschichte Mexikos bekannt zu machen und Einblicke in die Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Mexiko und Deutschland zu gewinnen.

Persil Gerade für Wollwäsche gibt es nichts besseres. Persil reinigt tadellos schon in kalter Lauge, das ist ein gewaltiger Vorzug! Die Stücke bleiben locker und weich und leiden auch nicht in der Farbe. — Ohne Chlor —

Glaneure des Lebens.

Roman

von

August Allan Hauff.

Copyright by „Badische Presse“, Karlsruhe.

189. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Brandstätter wandte sich halb ab. „Das ist doch selbstverständlich, Albert, wir halten zusammen.“ Er überlegte etwas, weil er wieder die Fäden und Schäden an Alberts Anzug bemerkte, drückte ihm die Hand und sagte plötzlich: „Ich habe etwas vergessen, Albert. Ich habe meine Handschuhe bei dir liegen lassen.“

„Nicht nötig“, erwiderte Brandstätter, wandte sich um und lief in das Haus. Er betrat das Zimmer, entnahm seiner Brieftasche ein paar hundert Mark und betrat das Arbeitszimmer Dr. Nachlups, der erstreckt seinem Gast entgegenlächelte und ihn zum Sitzen einlud.

Als er wieder im Zug saß, erfaßte er erst die Größe der Verpflichtung, die er auf sich genommen hatte. Dann lächelte er. Was bedeutete ihm dieser Betrag bei normalen Verhältnissen? Der Zufall wird uns retten, dachte er hoffnungslos, blickte in die vorbeischießende Landschaft und biß die Zähne zusammen.

Achtes Kapitel

Pünktlich war Graf Vermans zur Stelle. Er erschien elegant und sorgfältig wie immer, im Cut, drückte Meschede Hut, Stod und Handschuhe in die Hand und betrat das Arbeitszimmer Dr. Nachlups, der erstreckt seinem Gast entgegenlächelte und ihn zum Sitzen einlud.

„Guten Tag, mein verehrtester Herr Doktor!“, sagte Vermans und sah staunend auf die hohen Bücherwände. Mit langsamen Schritten ging er im Zimmer umher, als wenn er sich in einem Museum befände. „Sie müssen schon entschuldigen, Herr Doktor, aber das alles interessiert mich ungeheuer.“

„Aber bitte, Herr Graf“, sagte der Doktor lächelnd und freute sich über das Interesse seines Gastes.

Vor einem Bücherbord blieb Vermans stehen. Es war das Nach, in dem die Sportliteratur untergebracht war. Die Graf zog ein kleines Almanachwerk über Hindernisport zwischen andern Büchern hervor, schlug es auf und blickte traumverloren auf die

photographische Abbildung eines jungen Mannes in Husarenuniform, der zu Pferde saß. „Das war ich mal, Herr Doktor. Sehen Sie: Graf Vermans auf Antäus, Sieger des Inlandpreises für Vollblut, 1892. Ja —!“ Er stellte das Buch wieder in die Bibliothek, betrachtete die Gemälde, ging zum Pult hinüber und sah auf die Galerie der Bilder vieler bekannter Persönlichkeiten. Mitten dazwischen hing das Porträt einer jungen Dame, es war ein ganz altes Bild, und die junge Dame mußte heute bereits ein Mütterchen sein. Ein flüchtiges Lächeln huschte über Vermans' Züge, als er dies Gesicht mit den edlen getriben Zügen erkannte; sie war einst eine bedeutende Schauspielerin gewesen und hatte eine kleine Vorliebe für Pferde und Husaren. O, ein bißchen nur. Vermans atmete schwer auf, wandte sich dann dem Doktor zu und nahm in dem dargebotenen Sessel Platz.

Meschede brachte Kaffee und stellte eine silberne Schale mit Gebäck auf den Tisch. Er schenkte in die Tassen der Herren und verschwand lautlos.

„Ihr Kaffee ist ein Gedicht, Herr Doktor!“ behauptete Vermans und probierte mit entzücktem Gesicht. „Sehen Sie, bei dem Kaffee fängt die Tragödie meines Lebens an. Meine Wirtschaftlerin setzt mir ein ungenießbares Zeug vor und behauptet, ich verträge ihn nicht stärker. Ja, das sind Alterserscheinungen!“ lächelte er, zerbrach ein Stück Kuchen und schob es in den Mund.

Dr. Nachlup stellte Zigarettenkiste und Aschbecher auf den Tisch und beobachtete, mit wach seinem Anstand der Graf den Ring von seiner Bernstorff zog, die Spitze abschneidete und sie antrauchte mit der Geste eines Mannes, der solche Genüsse zu schätzen weiß.

„Mein sehr verehrter Herr Graf“, begann der Doktor und schob seine Tasse zurück. „Ich nehme an, Sie erraten den Grund, der mich bewogen hat, Sie zu mir zu bitten.“

„Allerdings, Herr Doktor“, entgegnete Graf Vermans. „Ich glaube nicht fehl zu gehen, wenn ich annehme, daß es sich um Helga und Baron Niki handelt.“

„Ganz recht, Herr Graf. Ich kenne Baron Brandstätter nicht. Aber daß Sie sein Freund sind, stellt ihm das beste Zeugnis aus.“

Vermans lächelte etwas. „Ich bin kein Freund, Herr Doktor, weil ich ihn besser kenne, als er sich selbst. Wenn ich trotzdem meinen Einfluß nicht auf ihn geltend machen konnte, der uns diese Unterredung erspart hätte, so lag das nicht an ihm oder an mir, sondern an den äußeren Umständen, die in Baron Nikis Leben bis in diese Tage hinein die hauptsächlichste Rolle gespielt haben.“

Dr. Nachlup hörte aufmerksam zu.

„Baron Niki ist ein Mensch, Herr Doktor, dem stets das Glück in den Schoß gefallen ist. Manches, um das andere ein Leben lang kämpfen müssen, fiel ihm ohne geringste Bemühung zu. Darin muß man den Grund suchen, daß er heute tatsächlich noch nicht mit Ihrer Tochter verheiratet ist. Er hat nie im Leben erfahren, was Pflicht ist, und so ist er sich selbst nicht bewußt, was für ein Unrecht er auf sich geladen hat.“

„Sehr richtig, Herr Graf, aber ich sehe nicht die Wege, das zu ändern.“

„Ich sehe diese Wege, Herr Doktor. Ich habe oft mit Niki über diesen Punkt gesprochen. Alles Zureden hat nicht geholfen. Und jetzt ist es mir klar, daß man Baron Niki nicht bitten darf, sondern zwingen muß, zu heiraten.“

Der Doktor lächelte ungläubig. „Wie wäre das möglich, Herr Graf?“

„Ich bin nicht Nikis Vormund, Herr Doktor. Aber ich bin ein Mann, der sein eigenes Leben versteht hat und der es nur noch als einzige Aufgabe betrachtet, seinen Freund nicht dieselben Wege gehen zu sehen, die er selbst gegangen ist, ihn vielmehr rechtzeitig bei der Hand zu nehmen und ihm den richtigen Weg zu weisen. Wo dieser richtige Weg liegt, darüber sind wir beide einer Meinung. Und jetzt will ich Ihnen etwas verraten, Herr Doktor, worin ich die Möglichkeit einer Verwirklichung unserer Wünsche erblicke.“

Vermans streifte die Asche seiner Zigarette ab und machte eine kleine Pause. „Baron Niki hat in den letzten Tagen Erfahrungen gemacht. Er hat zum ersten Male im Leben gesehen, daß das Glück, welches ihm bisher trenn war, ihn verlassen hat.“

Der Doktor blickte auf. „Sie meinen wahrscheinlich, daß Baron Brandstätter sein Geld verloren hat?“

„Sie wissen?“ fragte Vermans überrascht.

„Ich habe es durch einen Zufall erfahren.“

„So ist es, Herr Doktor. Niki steht heute vor dem Augenblick im Leben, wo er sich sagen muß, entweder ein dicker Sirich, oder es geht zu Ende. Diese beiden Möglichkeiten gibt es nur für ihn, und jetzt, meine ich, ist der Augenblick gekommen, wo wir eingreifen müßten.“

Dr. Nachlup nickte, verstehend, mit dem Kopf. „Dieselbe Idee habe ich auch gehabt, Herr Graf. Ich kann Ihnen sogar sagen, daß ich gestern abend, allerdings vergebens, versucht habe, Baron Brandstätter in seiner Wohnung anzutreffen. Ich wollte ihm einen Vorschlag machen, der sich mit Ihren Ansichten deckt.“

(Fortsetzung folgt.)

Sprengel SCHOKOLADE KAKAO-PRALINEN haben die Führung durch ihre Güte. B. SPRENGEL & CO. HANNOVER/GEGR. 1858

Generalvertreter und Fabriklager in Karlsruhe: H. Blum & Co., Karlsruhe, Nebenstr. 50. Tel. 2917.

Kapitalien

Kapitalien

Gesucht ges. bod. Bins 700-800 Mk.

für zwei Jahre. Angebote unter Nr. 211861 an die Badische Presse.

10-15 000 Mark

auf I. Hypothek bei gutem Bins gesucht. Schätzung 125 000 Mark. Angebote unter Nr. 211882 an die Badische Presse erbeten.

500 Mark

auf Grundschulden sofort gesucht. Angebote unter Nr. 211873 an die Badische Presse erbeten.

Mark 400

von Privat gegen guten Bins und Sicherheit zu leihen gesucht. Angeb. unter Nr. 211882 an die Badische Presse.

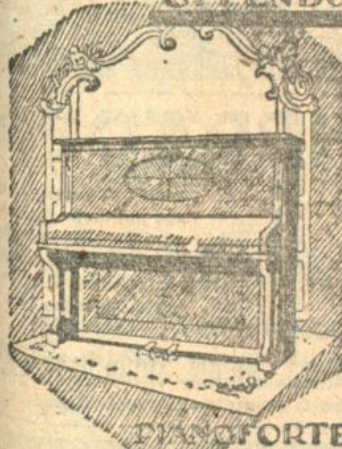
Hausfrauen! kauft nur Scheuerwischer NIXE Die besten der Gegenwart. Grosses Haltbarkeit, Saugfähigkeit. Nur echt mit diesem Etikett. zu haben in allen einschl. Detailgeschäften. Grossisten zum Bezug weist nach: Gebrüder Friese, Aktiengesellschaft, Kirschau Bez. Dresden.

Löflund's Nähr-Präparate seit 60 Jahren bewährt. In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich! Malz-Extrakte die Vitamine des Gerstenmalzes enthaltend. Malz-Suppen-Extrakt zur Bereitung der Dr. Köllerschen Malzsuppe. Nähr-Maltose für Säuglingsernährung als Zusatz zu mit Wasser verdünnter Kuhmilch. Malz-Extrakt-Husten-Bonbons unerreicht in Wohlgeschmack u. kühlender Wirkung.

Klavier- u. Violinunterricht erteilt v. Zimmermann, Uhlandstraße 3.

Otto Weber Schützenstraße 38. Moderne Herrenschneiderei. Stoffe in allen Preislagen. Mäßige Preise. Reelle Bedienung.

W. KNOBLOCH OFFENBURG i. B. geg. 1079



ERSTKLASSIGE PIANOS

VORNEHME FORMEN HERVORRAGENDE KLANGFÜLLE. Vertreter für Karlsruhe: 1864. Odeon-Haus, Kaiserstraße

J. Freier & H. Böhringer. Ringfreie Möbelspeicherung u. Lagerung. KARLSRUHE i. B. Sofienstraße 113. Telefon 2309. empfiehlt sich zur Besorgung von Umzügen unter persönlicher Leitung u. billigster Berechnung.

Makulatur-Papier. Gute laubere. Verkauft als Einheitspapier. Gekauft u. haben in der Druckerei der Bad. Presse.

Wem seine Pflanzen lieb sind, dünge nur mit Jallmayers Pflanzendünger.



Zu haben in Drogerien, Samen- und Blumenhandlungen, sowie sonstigen einschläg. Geschäften.

Handarbeit 1 1/2 Stunden

Einmal wöchentlich (sonntags) beteiligen. Anrechnung von feinen handgearbeiteten Angarier-Hüten, Sulzger-Hüten u. reineren Mädel. Zu erfahren unter Nr. 211514 in der „Bad. Presse“.

Tüchtiger Geschäftsmann mit eigenem neu erbauten Geschäftsbau in arhemer Kanarie. Mit einbaud. auch zur Ausübung der Veden. räumlichkeiten mit leistungsfähigen Großküchen od. Fabrikanten der Textilwarenbranche. Awecks Uebernahme von

Kommissionswaren

in Verbindung zu treten. Angeb. unt. Nr. 211814 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Gelegenheitskauf!

- Wegen Platzmangel werden billig abgegeben: 30 Parallelschraubstöcke, 100-180 mm Backenbreite. 10 Schmirgelschleifmaschinen, versch. Größen. 1 Schraubenschneid- u. Zapfenfräsmaschine modernster Bauart. 2 Bünelkaltzügen. 9127. 2 Brennholzkreiselagen. 2 Pionier-Arbeitsgeräte. 2 Ambosse mit 2 Hörnern und Stauch. Elektro-Flaschenzug, 500 kg Tragkraft. 3 Lochplatten in verschiedenen Größen. 6 Richtplatten in verschiedenen Größen. Größere Mengen Gußstahlhämmer u. Spiralbohrer etc. 1 geb. Säenbohrmaschine für Fuß- und Kraftbetrieb. 1 geb. Tafelschere, 1000 mm Nutzlänge. 1 geb. Drehbank 110 mm Drehlänge. Rosenberg & Co., Karlsruhe Wilhelmstrasse 57.

Karl Rüdiger 23 Akademiestr. 23. Herren-Mass-Schneiderei! Mässige Preise. - Sorgfältige Bedienung. 28572

Herren- und Damen-Räder nur gute Marken, mit Garantie, bereits bei 20 Mark Anzahlung prompt lieferbar. Verbände Sonderrabatt. Vertreter: M. Burkert, Kein Laden. Waldstr. 8. Kein Laden.

Globella das beste Bohnerwachs Fritz Schulz jun. A-G, Leipzig. Solides, gut beschliffen. Fabrikantenunternehmen sucht zur Abblöschung des Bantfredris sowie zum weiteren Ausbau.

Geldgeber

mit Kapitalen ab 30-50 000. - Tüchtiger Kaufmann wäre als Teilhaber erwünscht. Differenz unter Nr. 1927a an die „Bad. Presse“.

Beteilige mich mit A1994

Mk. 30-40 000 an gutem Unternehmen (mögl. tätig). Gef. Angebote unter F. Lu. 4048 an Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rh.

Eheanbahnung!

Neuere reell. 240559. Frau Rosa Morasch, Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 64, III. Ges. 1911. Telefon 4239.



Deine Hände sind so schön, Doch den Fuß auch mußt Du pflegen. Auf die Hühneraugen zeh'n. Mußt Du „Lebewohl“ auflegen.

Gemeint ist natürlich das berühmte von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballenheften für die Fußsohle. Blechdose 8 Pfaster 75 Pfr. erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben bei: Droge G. Füllner, Kaiserallee 65. Droge F. Reisler, Sofienstr. 128. Droge C. Roth, Herrenstr. 26. Droge Walz, Kurvenstr. 17. Merkur-Droge, Philippstr. 14. Strauß-Droge, in Mühlburg.

PHANKO
Pfannkuch
Ausnahme-Reklameverkauf
vom **4. Montag** bis **16. Samstag**
der bekanntesten
Glach-Konfitüren
(rein Frucht und Kristallzucker)
1925er Kochung
Zwetschgen
Pfund-Glas **75 Pfg.** | 2 Pfund-Eimer od. Dose **1.45 RT.**
Birfisch
Johannisbeer
Pfund-Glas **90 Pfg.** | 2 Pfund-Eimer od. Dose **1.75 RT.**
Aprikosen
Erdbeer
Pfund-Glas **1.20** | 2 Pfund-Eimer od. Dose **2.30 RT.**
Apfelgelee
Pfund-Glas **80 Pfg.** | 2 Pfund-Eimer od. Dose **1.50 RT.**
Preiselbeeren
2 Pfund-Eimer **1.50** oder Dose **1 RT.**
Kostproben
Während dieser Zeit in sämtlichen Stadtkaffeehäusern sowie in Durlach und Ettlingen

PHANKO
Pfannkuch

Karl Klemp
Internat. Spedition -> Güterbestätiger
KARLSRUHE i. B.
Bürgerstrasse 3 | Telefon Nr. 210-



Die **Triumph-Schreibmaschine**
vereinigt in sich alle Vorzüge einer erstklassigen Schreibmaschine.
Von der für den Telegraphenbetrieb hergestellt, Triumph-Schreibmaschine bestellte die deutsche Reichspost vor kurzem 600 Stück. 8384
Günstige Zahlungsbedingungen.
Georg Mappes,
Karlsruhe
Karl-Friedrichstr. 20. | Telefon 2264.

Harmoniums
2 Reg. Mk. 238 -
9 Reg. Mk. 297 -
13 Reg. Mk. 411 -
Zahlungserleichterung
Frankolieferung.
Kari Gang
Kaiserstr. 167, Tel. 107
Salamander-Schubhaus

Uhren
Goldwaren
Eraringe
empfiehlt billigst 861-
Q. Schellner, Uhrm.
Sebelstr. 28 gegenüber
Café Bauer Eig. Repa-
raturwerkstätte Tel. 5538

Sauber gewaschen
wie neu gebügelt
pünktlich geliefert
erhalten Sie von der
Neuwäscherei
PHOENIX
ihre
Kragen
Manchetten, Vorhemden
und Oberhemden.
Annahmestelle
Färberei D. Lasch,
Sofienstraße 28
Kaiserstraße 44
Körnerstraße 1
Kurvenstraße 1
Marienstraße 79
Ludwig-Wilhelmstr. 11
Rheinstraße 25
Durlach:
Hauptstraße 86
Tel. 1953 4211

+ Magerkeit +
Schön voll Körperform an
durch Steiner-Oriental Kraft
pulver od. Kräftpulver für
Damen prachtvoll. Beste
Preistabelle im Gold-Medall.
und Ehrdipl. in kurzer Zeit
große Gewichts- u. 25 Jahre
weltbekannt. Garantiert an-
schädlich. Streng reell.
Viele Dankschreiben. Aerzt-
lich empfohlen. Preis Packung
100 Stück 2.75 Mark.
Depot: Karlsruhe
Hilde-Apothek, A 22

**Ma-
gerkeit**
Schöne voll e Körperfor-
men durch
Grossers Kräftpulver
in 8 bis 8 Wochen bis 30
Pfd. Zunahme. Garantiert
unschädlich. Aerztlich
empf. Streng reell. Viele
Dankschreiben. Preis-
Kart. m. Gebrauchsanw.
Mark 3.- A 4507
Hol-Apothek Karlsruhe
Kaiserstraße 211

Schweinsköpfe
mit dicker durchwachsender
Backe.
9 Pfd. gesalzen M. 3.80
9 Pfd. goldgelb ger. M. 4.50
9 Pfd. Butter-Rauch M. 4.40
30 und 50 Pfd. Bahnkoll.
2 Pfg. pro Pfund billiger.
Käse
direkt an Verbraucher
9 Pfd. gelbe Broden M. 3.85
9 Pfd. rote Kugel M. 3.95
9 Pfd. dan. Edamer-Fett M. 4.10
9 Schweizer M. 9.45
ab Nörtori - Nachnahme.
KA L. RAMM, Nörtori
(Holst. Nr. 22. A 1421)

Moderne Damenhüte
in Strohh., Filz- und Seide, reich mit Band
und Karaffe garniert, in großer Auswahl.
Preis: M. 10.-, 12.-, 16.-.
Pauline Bächold, Damenputz
Amalienstraße 47, bei Dörfler.
Anfertigung und Umarbeiten nach neuesten
Modellen schnell und billig.

Holz einer Kugelkäse
Edamer Form, rot gewachst, ca. 4 1/2 Pfd., per Pfd.
M. 0.40; Holsteiner Tafelkäse, Backsteinform, ca. 4 1/2 Pfd.,
per Pfd. M. 0.40; Holst. Tisch-Art, ca. 20 Ltr. Vollm.
Brd. 9 Pfd., per Pfd. M. 0.50; Dan. Schweizer, 30% Fett,
hochfein gelochte Ware, Postpaket 9 Pfd. = M. 9.-;
Rollmops mit Gurkeneinl., Bismarckheringe, 4 Ltr.-
Dose M. 3.30, 2 Ltr.-Dose M. 1.75, Bratheringe 4 Ltr.-
Dose M. 3.-; Holsteiner Molkerl-Butter, stets frisch
zum Tagespreis, bietet freibl. ab hier, Verpack. frei, an
Christian Vob, Nörtori 8, Holstein.

Ein kleines Wunder
Die Schreibmaschine für 39 Mk.
1 Jahr Garantie, 6 Durchschläge
Schrift, Schrift. Kein Spielzeug
Normalwalzenlänge
Auf Wunsch bequeme Ratenzahlung
Prospekt u. christprobe 50 Pfg.
Vertriebsstellen werden vergeben A 1236
F. Danziger, Berlin NW 21
Turmstraße 19/55 | Postcheckkonto 78028

Prima Konium-Zigarren
neuen neuen oder gebrauchten, jedoch unterhält.
4 Liter-Verlängerungs-Auto oder Motorrad liefert
an tauchen gelucht. Gesh. Angebote unt. Nr. 1919a
an die „Bad. Presse“.

Kurzwaren
für Schneiderei u. Hausbedarf

Miederband ohne Stäbchen Meter	15,-	Zentimetermaße Stck.	9,-
Halbleinenband 3 Stück	18,-	Schuhnestel 100 cm 5 Paar	25,-
Nahband gute Qualität . 10 Meter-Rolle	22,-	Druckknöpfe Dgd. 3/4	2,-
Schuhnesiel rund und flach Paar	5,-	Gardinenringband Meter	10,-
Stopfgarn schwarz und weiß . . . Knäuel	5,-	Gummiband Abschnitte Stück ca. 60 cm	8,-
Stopfwolle schwarz und farbig . . . Karte	9,-	D'Strumpf-Halter Paar	10,-
Sicherheitsnadeln in Mappen 5,-	3,-	Wäscheknöpfe unsere la. Spezialmarke, Karte à 4 Dtzd.	25,-
Stecknadeln Brief	5,-	Armbilätter Paar	35,-
Stahlstecknadeln 50 Gramm Blechdosen	25,-	Große Posten bunter Borden	
Haarnadeln Lockennadeln Brief	1,-	Meter	95,- 75,- 45,-
Zopfnadeln Päckchen	5,-	Tietz	
Wäschefeston 10 Meter Stück	35,-		
Wäschebördchen 5 Meter Stück	18,-		



Das Kaffeekränzchen von Frau Meier
Setzt doppelt so viel Kuchen ist,
Weil Landbu nicht mal halb so teuer
Und gut wie beste Butter ist.

Verlangen Sie beim Einkauf von **Landbu** Margarine das interessante
Witzspiel **Landbu-Männchens Weltreise!** 1992a

Jakob Finkelstein
G. m. b. H.
Liefere prompt und billigst
Kohlen, Koks
Briketts, Holz.
Nur erste Qualitäten.
Telefon 2575 u. 2875. Büro: **Fasanenstr. 6.**

Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten
werden rasch und preiswert angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse“.

Tausendmarkscheine
Alte rotgestempelte für Sammler verkauft per Stück **75 Pfg.**,
bei 50 Stück **70 Pfg.** A 1667
Möller, Düsseldorf, Laisenstr. 42, pt.

PHANKO
Pfannkuch
Eingetroffen:
Neue Waggons
EIER
zum Einlegen.
Die bekannten Holländer
Trink-Eier
extra schwer
ca. 80% braune Ware
fachmännisch durchleuchtet
und bearbeitet
10 Stck **1.48 RT.** | 25 Stck **3.67 RT.**
100 Stck **14.50 RT.**
Schwere
Italiener u. Steiermärker
Trink-Eier
10 Stck **1.28 RT.** | 25 Stck **3.17 RT.**
100 Stck **12.50 RT.**
Frische
Steiermärker
10 Stck **1.08 RT.** | 25 Stck **2.67 RT.**
100 Stck **10.50 RT.**
Bei Originalkiste 720 u.
1440 Stück Inhalt
100 Stck **10.30 RT.**
Wasserglas und Eisfang
zum Einlegen
Pfannkuch

FAHRRÄDER
bette warten, bis
zur feinsten Reparatur
ausführ. mit 2 Jahre
ten **Jahrt-Garantie**,
tauchen Sie am
vorteilhaftesten und
billigsten bei
St. L. Dinges, Bulach, Hauptstraße 68
Auf Wunsch bequeme Monatsablung

Oberhemden
nach Maß, bei allerbesten Verarbeitung und
Garantie für tadellosen Sitz, fertigt billigst 7809
Wäschegechäft A. Schoch,
Hauptstr. 82.
(Eigene Anfertigung im Hause.)

Ich bin
jezt davon überzeugt, daß
Zapf-Trocken
auch Ihnen unentbehrlich ist, sobald Sie eine
Probe gemacht haben. 2107a